

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Lieblingsblick für Erkner – Mehr als nur ein Aussichtspunkt



Foto: Anita Keppler / Stadt Erkner

Die weiten Wiesen entlang des Wanderwegs am Bretterschen Graben, der historische Maulbeerbaum und die bunt bepflanzte Blumenuhr oder der Kirchvorplatz der evangelischen Genzareth-Kirche – Erkner hält viele Orte bereit, an denen sowohl Einwohner als auch Reisende gerne verweilen und den Blick schweifen lassen. Am Dämeritzsee hat Erkner seit Kurzem nun auch einen offiziellen „Lieblingsblick“.

Mit den Lieblingsblicken startet in der Region Seenland Oder-Spree das Erlebnisraumkonzept zur Stärkung der regionalen Identität für die gesamte Reiseregion. Im Rahmen des Projekts „Erlebnisraumentwicklung“ des Seenland Oder-Spree wurden sieben Premiumwege ausgewählt, die mit den neuen Elementen ausgestattet werden. Erkner liegt dabei sowohl am

„66-Seen Wanderweg“ als auch an der Wasserwanderoute „Märkische Umfahrt“. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort, dem Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V. und der tourismus plan B GmbH entwickelt.

Der Lieblingsblick im Rathauspark direkt am Ufer des Dämeritzses lädt nun zum Verweilen und Innehalten ein. Er wird demnächst um weitere, dazu passende Möbel ergänzt, die ruhesuchende Naturliebhaber an-

mieren, auch länger zu bleiben. Das Design in Holz und Metall wurde eigens für das Seenland entworfen und von der Modellbau Stein GmbH umgesetzt. Im polierten Edelstahl der Holzmöbel spiegelt sich die Natur, wie auf der Wasseroberfläche der Seen und Flüsse unserer wasserreichen Region.

Alle Lieblingsblicke im Seenland Oder-Spree sind auf der Webseite des Tourismusverbandes zu finden: <https://www.seenland-oderspree.de/liblingsblicke>.



Limitierter Preisknaller!

Qashqai N-Connecta

Benzin Hybrid
Tageszulassung

Unser Aktionspreis: € 30.990,-

Bei uns jetzt € 10.160,-¹ Preisvorteil

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV 6MT 4x2, 116 kW (158 PS), Energieverbrauch kombiniert: 6,3-6,4 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 142-145 (g/km); CO₂-Klasse: E

¹Einsparung gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Begrenzte Stückzahl, nur solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung.

- 360 Grad Kamera
- beheizbare Frontscheibe
- beheizbares Lenkrad
- Multimedia mit Carplay
- ProPILOT
- u.v.m.



Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de

Heizung & Bad – alles aus einer Hand

Zeit für moderne Technik und ein neues Bad?

Wir planen und bauen:

- ✓ Heizungsanlagen (Wärmepumpen, Gas, Hybrid)
- ✓ Wartung & Reparatur
- ✓ Badsanierungen komplett
- ✓ Barrierefreie Bäder

Für Petershagen/Eggersdorf & Umgebung

TUCHOLKE
HEIZUNG & BÄDER GmbH

Vaillant
Kompetenzpartner

Jetzt unverbindlich
beraten lassen.

☎ 03341 48103

✉ info@tucholke.de

🌐 www.tucholke.de

hangrohe | TECE
AXOR | PHARO | close to you



TUCHOLKE – Ihr Fachbetrieb für Heizung & Bad



www.mielke-containerservice.de

FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

• Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

• Lieferung von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden

• Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet • Zum Wasserwerk 7a • 15537 Erkner

Bestellung: info@mielke-containerservice.de

Büro: 03362 - 50 08 79 • Mobil: 0172 - 30 09 49 8



AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE
typenoffen

☎ (03362)
70 02 74

Service & Reparatur

Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker
und Karosseriebauer (m/w/d)!

Serviceleistungen: Lackarbeiten, Ölwechsel, Bremsentest, etc.
Mo - Fr 7-18 Uhr
Julius-Rütgers-Str. 17 • 15537 Erkner • kontakt@autoservice-erkner.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst täglich 19-7 Uhr/Mi, Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 223 275
KV RegioMed Bereitschaftspraxis an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf, Mi., Fr. 14-18 Uhr; Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63
Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 223 445
Tierärztlicher Bereitschaftsdienst Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen: Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/
Apothekennotdienste
20.06. easyApotheke Erkner Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 70 026 90
Apotheke zum weißen Schwan Springeberger Weg 16, 12589 Berlin Tel.: 030 / 64 896 27
Kreuz-Apotheke Fichtestr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 21 32 23
21.06. Süd-Apotheke Wendenschloßstr. 324 A, 12557 Berlin Tel.: 030 / 65 594 74
Hönow-Apotheke Am Grünzug 12+14, 15366 Hoppegarten Tel.: 03342 / 21 18 77
27.06. Sanimedius-Apotheke Eichwalde Bahnhofstr. 4, 15732 Eichwalde Tel.: 030 / 67 509 60
Rats-Apotheke Eggersdorfer Str. 1, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 829 71
Apotheke im Gesundheitsforum Köpenick Mahlsdorfer Str. 106, 12555 Berlin Tel.: 030 / 65 49 40 46
28.06. Apotheke am Mühlenfließ Brückenstraße 7, 15370 Fredersdorf Tel.: 033439 / 18 86 37
Kristinen-Apotheke Bölschestr. 108, 12587 Berlin Tel.: 030 / 64 517 62
Sabelus XXL Apotheke Wildau Am Kleingewerbegebiet 2, 15745 Wildau Tel.: 03375 / 52 60 00

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Tel.: 0162-1321084 Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. <i>Alle Angebote sind kostenfrei.</i>
Pflegestützpunkt Oder-Spree Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center) Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig. Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455 Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen! Bürgerzentrum „Brücke“ Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171, Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1 (über dem EDEKA) 15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457, kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de , Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache
Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V., Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner, Schuldnerberatung und Sozialberatung Montag - Donnerstag 08.00-15.30 Uhr, Freitag 08.00-14.00 Uhr
Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen - Beratung, Begleitung und weiterführende Unterstützungsangebote - Mobile Beratung - Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81
Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen. Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de <i>Alle Angebote sind kostenfrei.</i>

Eagle Voices – Gospel aus dem Herzen Adlershofs

Am 20. Juni 2026, um 19.00 Uhr in der Dorfkirche Neu Zittau

Seit über 25 Jahren sind die Eagle Voices ein fester Bestandteil der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof. Gegründet 1997 von der damaligen Kantorin Beate Schlegel, entstand der Chor aus einem Jugendchor heraus – mit dem einfachen Entschluss: „Wir haben einfach beschlossen, jetzt Gospel zu singen“. Seitdem prägt der Chor das musikalische Leben der Gemeinde und darüber hinaus.

Die Eagle Voices sind ein bunter, offener und lebensfroher Gos-

pelchor mit rund 60 Mitgliedern, der traditionelle Gospelsongs mit modernen Arrangements verbindet. Unter der Leitung von Kathrin Duschek, die den Chor seit Mai 2022 führt, erweiterte sich das Repertoire um eigene Kompositionen und kreative Kooperationen, wie beispielsweise mit der Rockband Pack of Bones.

Der Chor ist regelmäßig bei Veranstaltungen wie der Fête de la Musique, dem Kietzer Sommer oder dem Weihnachtsmarkt auf der Schlossinsel Köpenick zu

erleben. Auch bei Gemeindefesten, Gottesdiensten und Trauungen in der Verklärungskirche ist der Chor aktiv.

Die Proben finden jeden Montag von 18.30 bis 20.00 Uhr in der Verklärungskirche statt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen – insbesondere Männerstimmen.

Weitere Informationen und Eindrücke finden Sie auf der Website des Chores unter www.gospeladlershof.de und auf Instagram unter @eaglevoices2022.

Herrentag einmal orientalisch



Inhaberin des Tanzstudios „La Caminada“ in Berlin-Kreuzberg. Das Studio zählt zu den renommierten Adressen für orientalische und folkloristische Tänze in Berlin.

Sowohl als Solokünstlerin als auch gemeinsam

Zum Herrentag wurde es im Haus am Peetzsee einmal orientalisch. Die Bauchtänzerin Amelie aus Berlin begeisterte die Bewohner mit einer farbenfrohen und abwechslungsreichen Darbietung.

Den Gästen war Amelie keine Unbekannte. Bereits im Jahr 2024 war sie im Haus am Peetzsee zu Gast und wurde auch diesmal wieder herzlich empfangen. Viele Bewohner freuten sich auf das Wiedersehen und verfolgten ihren Auftritt mit großer Aufmerksamkeit.

Im Gespräch mit Amelie erfuhr Herr Grübel mehr über ihren Werdegang. Auf seine Frage, woher sie ihr Können habe, wusste die Tänzerin sofort eine Antwort. Ihre Kunst hat sie sich mit viel Fleiß und Engagement selbst erarbeitet. Heute ist sie staatlich geprüfte Bühnentänzerin und

mit ihrem Ensemble präsentiert Amelie hochwertige orientalische Showprogramme. Mit ihrer Ausstrahlung und ihren tänzerischen Fähigkeiten zog sie das Publikum schnell in ihren Bann und sorgte für einen kurzweiligen und unterhaltsamen Nachmittag.

Der Auftritt wurde mit großem Applaus belohnt und wird vielen Bewohnern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Für ihre weiteren Auftritte wünschen wir Amelie viel Erfolg und weiterhin ein dankbares Publikum – sowie sie es an diesem Herrentag im Haus am Peetzsee erleben durfte.

Verfasst von Herrn Gert Grübel, Bewohner des Hauses am Peetzsee in Grünheide (Mark). Er führte das Gespräch mit der Künstlerin persönlich und stellte die Informationen für diesen Beitrag zusammen.

Wenn auch die Jahre enteilen...



Es heißt ja immer: Alt werden ist nichts für Feiglinge. Aber ist das wirklich so? Abgesehen davon, dass die äußere Hülle sich verändert und auch das Innere oftmals leidet, bleibt man doch im Kopf ewig jung und erkennt, dass das Alter auch seine schönen Seiten hat.

Der Pianist Christian Zacker und die Sängerin Gabriele Scheidecker sind am Sonntag, den 21.06.2026 um 16.00 Uhr in der Dorfkirche Gosen zu Gast und zeigen auf humoristische Weise, mit vielen Liedern, Texten und Gedichten wie schön es sein kann, wenn man älter wird. Kein Grund eigentlich, immer nur über das Älterwerden zu grübeln, denn alt zu werden ist schließlich die einzige Möglichkeit länger zu leben.

Es erwartet Sie ein fröhlicher Nachmittag mit vielen bekannten Melodien. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Kostendeckung und für die weitere Erhaltung und Sanierung der Dorfkirche Gosen sind wie immer herzlich willkommen.

Fischrestaurant „Dorfaue“

**Leckere Fischspezialitäten
in der „Dorfaue“ in Schöneiche**




Dorfaue 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

Das Mittelalterfest „MYTHAN“ auf der Maiwiese in Woltersdorf

Erneut findet das Mittelalterfest „MYTHAN“ auf der Maiwiese in Woltersdorf statt und sorgt für eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit! **Vom 04. bis 05. Juli 2026** verwandelt sich das einzigartige Event-Areal an der Woltersdorfer Schleuse in eine wunderbare mittelalterliche Erlebniswelt. Im Mittelpunkt stehen die Mythologie und das Handwerk des Frühmittelalters vom frühen Germanien über Skandinavien bis ins alte Byzanz.

Schmied, Beinschnitzer, Weber, Lederer, Glasperlenmacher, Böttcher, Färberin, Drechsler, Keramiker und viele Musiker – überall auf der Maiwiese ist etwas los. Es gibt bei zahlreichen Vorführungen viel zu erleben, zu lernen, zu staunen und jeder kann selbst aktiv werden. Beim vielseitigen Kinderprogramm können Kinder mal selbst das Tjosten üben, mit der Armbrust schießen, schmieden, Eimer böttchern, Lederbeutel basteln, Reliefs bemalen, sich schminken und die Haare flechten lassen, Geschichten lauschen oder mit altem Holzspielzeug spielen.

„Nach dem erfolgreichen Start von MYTHAN im letzten Jahr war klar, dass wir dieses Fest unbedingt fortsetzen müssen“, sagt Veranstaltungskordinator Marcel Lehmann vom Verein Mythan e.V. „Verglichen mit anderen Mittelalterfesten stellen wir mit unserem Gesamtkonzept das Geschichtliche und die Mythologie in den Vordergrund. Unsere Künstler und Darsteller leben das Frühmittelalter etwa um die Zeit 900 bis 1100 nach Christus – authentisch und mit ganzem Herzen. Also unbedingt miterleben und selbst aktiv werden!“

Das Fest beginnt am Samstag und Sonntag jeweils um 10 Uhr. Dann gibt es auf der großen Bühne mittelalterliche Klänge und Flugshows. Samstagmittag



das erste Highlight des Tages: Man kann dem Schau färben in Norhnis Lager zusehen, dem am Nachmittag auf der großen Bühne ein spannender Vortrag über die „Lutizen“ von Toni Kästner folgt. Am Sonntag findet auf der Bühne ein hochinteressanter Vortrag zu den „Mythen und Legenden der Purpurfärberei“ statt. Es gibt wieder viele musikalische Darbietungen und die Falknerei wird nochmal die Flugkünste ihrer kleinen Räuber demonstrieren. Nicht zu vergessen: die Rüstschau. Waffenkunde zum Staunen präsentiert Toni Kästner auf unserer großen Bühne – ein Highlight für alle Besucher von Groß bis Klein. Am Abend eines jeden Tages werden die Gewinner der großen Tombola gekürt.

Geöffnet hat das Mittelalterfest „MYTHAN“ am Samstag, 04. Juli von 10 Uhr bis 21 Uhr und am Sonntag, 05. Juli von 10 Uhr bis 19 Uhr. Tickets gibt's ausschließlich an der Tageskasse: Erwachsene 9,- Euro; Kinder 4,- Euro (Kinder unter „Schwertmaß“ kostenlos); Familien (2 Erw./2 Kinder) 22,- Euro. „Gewandet“ kommende Erwachsene erhalten einen Getränkegutschein zu 4,- Euro.

Aufgrund nur weniger Parkplätze rund um die Woltersdorfer Maiwiese wird die Anreise zum Fest mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen – z.B. mit der legendären Woltersdorfer Straßenbahn „Tram 87“. Mehr Infos unter www.mythan.de



Hügelland GmbH
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Verkauf & Reparaturen von TV, Hifi
und Haushaltsgeräten.

Verkauf, Reparatur von PC und
Netzwerktechnik, Alarmanlagen.

Installation & Reparatur von Antennen-
anlagen und Glasfaserpleißtechnik.



Fürstenwalder Allee 39
12589 Berlin, Tel.: 030-6485837
www.jaenisch.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 11-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

jaenisch.
PERSONLICH | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

**WIR SIND UMGEZOGEN! Neue Anschrift:
Birkenweg 1a • 15537 Gosen – Neu Zittau**

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau
Telefon: 03362 - 81 33 • e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • Fax: 03362 - 888 666

RECHTSANWÄLTIN
IN ERKNER



**SAMANTHA
WESNER**

• Familienrecht • Vorsorge • Erbrecht • Arbeitsrecht

☎ 03362 888 95 22

🌐 www.kanzlei-wesner.de

Friedrichstraße 3
15537 Erkner



MALERFACHBETRIEB

Tjho Delic

2026 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

KNAUPPS
KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!
Homepage: www.hauke-verlag.de
Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



Sicher schwimmen lernen

Ferien-Intensiv Schwimmkurse

Kurse im BZE-Erkner, Seestraße 80
Anmeldung online
schwimmschule-wasserfloh.de

Impressum
KA erscheint im 37. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Ich bringe Senf und Ketchup mit!



von Jan Knaupp

Wenn man das Weltgeschehen verfolgt, wird einem Angst und Bange. Die Welt um uns herum scheint langsam dunkelduster zu werden. Der mediale Nachrichtenstrom in TV-Magazinen, in Talkshows und in sogenannten News-Tickern beschäftigt sich hauptsächlich mit Epidemien, Terror und Krieg. Nee, auf Dauer nur negative Nachrichten – das beunruhigt mich, macht mich platt, zieht mich runter. Ich weiß ja, dass das Leben nicht immer nur ein lustiger Ponyhof ist, muss es aber deshalb gleich die blutige Pferdeschlachtereie sein?

Wenn mental mal gar nichts mehr geht, studiere ich die täglich eingehenden Pressemeldungen. Hier im Verlag, an meinem Rechner, trudeln täglich diverse Pressemeldungen ein. Das Schöne an diesen Mitteilungen ist, sie sind oft für mich meist vollkommen uninteressant, langweilig und manchmal auch sinnfrei.

Toll, man kann die Dinger lesen, kurz mit den Augen rollen, dann löschen. Keine Speicherkapazität im Gehirn wird vergeudet, keine Angstphobien werden ausgelöst, kein Übelkeitsgefühl wird vom Oberstübchen in Richtung Magen verschickt.

Damit Sie wissen, was ich meine, hier mal ein paar Überschriften von Pressemitteilungen, die meinen Gääähnnnauslöser aktivieren:

„Positives Jahresergebnis für Energiegenossenschaft M4Energy“, „Sicherheit schenken: Eine Leiter fürs Leben“, „Neues Immobilien Startup liefert Antwort für Bestellerprinzip“, „Focus 92 Money empfiehlt: Jetzt in Edelhölz investieren“, „Rezept des Monats: Gemüse mit Aiwar-Dip und Teuffli-Spaghetti“, „Innovationen querfeldein: Deutschland wählt den Publikumssieger“, „Effiziente Auto-Innenreinigung“, „UNESCO soll Flechthandwerk als Kulturerbe würdigen“.

Na, habe ich zu viel versprochen? Langweiliger geht es kaum! Dafür bekommt man aber auch kein Herzerasen.

Moment, was kommt da jetzt für eine PM rein? Eine Frau Dr. Baumgarten sendet mir gerade: „Die Ursache des vorzeitigen Samenergusses“.

Bitte? Was soll denn das jetzt? Was steht da? Aber lesen Sie selbst:

„Im Grunde lässt sich die Ursache der vorzeitigen Ejakulation auf einen oder mehrere der folgenden 6 Punkte zurückführen.“

1. Genetische Gründe. Sex diene früher nur einem Zweck: Der Fortpflanzung! Dafür war nicht viel Zeit notwendig. Je schneller man fertig war, desto geringer war die Wahrscheinlichkeit, während des Aktes von einem Tier angegriffen zu werden...

2. Masturbation. Masturbation ist nichts Ungewöhnliches und auch nicht schlimm. Exzessive Masturbation führt aber dazu, dass dein Körper förmlich darauf trainiert wird,

möglichst schnell zu ejakulieren...

3. Aufregung. Viele Männer sind beim Sex einfach viel zu aufgeregt... können das Level ihrer Erregung nicht kontrollieren.

4. Ausdauer. Du musst kein Hochleistungssportler sein, um Ausdauer im Bett zu haben. Die „ausdauernden“ Perinealmuskeln sind aber bei vielen Männern vollkommen untrainiert.

5. Unwissenheit. Wie viel weißt Du über den Ablauf und die Ursachen der Ejakulation? Die meisten Männer haben überhaupt keine Ahnung, was in Ihrem Körper vorgeht... das führt zur vorzeitigen Ejakulation.

6. Nervensystem. Einige Männer sind viel empfindlicher als andere. Das Nervensystem reagiert schon auf die kleinste Erregung und leitet sämtliche Vorgänge zum Geschlechtsakt und anschließender Ejakulation ein.“

Moment mal, jetzt reicht es aber, Frau Dr. Baumgarten! Was macht ihre PM in meinem Langeweile-Briefkasten? Was ist das überhaupt für ein Thema? Und warum duzen Sie mich eigentlich?

Wo, verflucht nochmal, waren Sie, als ich 16 war und wo hängen denn nun diese Peri...lineal... dingsbumsmuskeln? So eine anzügliche Pressemitteilung. Da bekomme ich gleich wieder Herzerasen, Übelkeit und Angstphobien!

Ah, da kommt noch eine Meldung rein. Super, die ist wieder vollkommen normal, es ist eine „Einladung zum Seniorengrillen“.

Ja danke, ich komme gern. Senioren scheint der Mailschreiber ja schon zu haben, ich bringe dann nur noch Senf und Ketchup mit!

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

☎ 030 / 50 8 90 40
www.knappe.portas.de

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!



● Türen ● Küchen
● Möbel ● Treppen
● Gleittüren
● Spanndecken
● Heizkörperverkleidungen

Studioschauwoche
Marzahner Promenade 37

Montag bis Freitag
10.00 bis 14.00 Uhr

Kaserne Hessenwinkel: Wohnen im Grünen – oder neue Hinterhof-Enge?

Berlin braucht Wohnungen. Auch in Treptow-Köpenick. Doch beim geplanten Wohnungsbau auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Hessenwinkel geht es längst nicht mehr nur um die Frage, ob gebaut wird. Entscheidend ist: Wie wird gebaut – und passt diese Bauweise überhaupt zu Hessenwinkel?

Gerade darin liegt der Kern der Kritik. Das geplante Quartier ist keine bloße Fortsetzung der Wohnungsbauprojekte, die in der Umgebung bereits entstanden sind. Es entspricht gerade nicht dem Maßstab der Neubauten am Mausohrweg oder an der Clara-Müller-Jahnke-Straße. Dort wurde gezeigt, dass Mietwohnungsbau am Stadtrand auch anders möglich ist: offener, stärker durchgrünt, mit Balkonen, Terrassen, Freiflächenbezug und einer Bauweise, die sich eher an der vorhandenen Ortsstruktur orientiert.

An der Clara-Müller-Jahnke-Straße und der Fahlenbergstraße entstanden im Degewo-Projekt Fürstenwalder Allee 324/326 insgesamt 386 Wohnungen in 35 Mehrfamilienhäusern. Entscheidend ist nicht nur die Zahl der Wohnungen, sondern die städtebauliche Form: überwiegend zwei bis drei Geschosse, Freiräume, Spielplätze, Anger, Grünbezug und eine erkennbare Einbindung in die Umgebung. Auch die Beispiele am Mausohrweg zeigen, dass bezahlbarer Mietwohnungsbau nicht zwangsläufig als hochverdichtete Typenhaus-Siedlung organisiert werden muss.

Auf dem Kasernengelände droht dagegen eine andere Logik: möglichst viele Wohnungen auf möglichst engem Raum. Vorgesehen sind nach der Überarbeitung des städtebaulichen Konzeptes weiterhin fünf- bis sechsgeschossige Gebäude, ergänzt durch eine große Quartiersgarage (sieben Geschosse). Zwar wurden die ursprünglich vorgesehenen höheren Gebäude (sieben und acht Geschosse) nach der Kritik

aus der Bürgerschaft reduziert. Doch die Grundfrage bleibt: Wird hier wirklich ein Waldquartier geplant – oder ein innerstädtisch wirkender Geschosswohnungsbau, der nur zufällig zwischen alten Buchen und Eichen steht?

Hessenwinkel ist historisch kein Ort dichter Blockstrukturen. Rahnsdorf, Wilhelmshagen und Hessenwinkel sind geprägt durch offene, durchgrünte Bauweisen, Landhausbebauung, Villen und meist zwei- bis dreigeschossige Strukturen. Wer hier baut, baut nicht auf einer beliebigen Restfläche, sondern an einem sensiblen Übergang zwischen Siedlung, Wald, Moor und gewachsener Nachbarschaft.

Besonders schwer wiegt der Umgang mit den Abständen. Abstandsflächen sind kein bürokratisches Detail. Sie wurden eingeführt, um genau jene Enge zu verhindern, die früher die Berliner Mietskasernen prägte: zu wenig Licht, zu wenig Luft, schlechte Belüftung, Verschattung und ungesunde Wohnverhältnisse. Die Tiefe der Abstandsflächen hängt grundsätzlich mit der Gebäudehöhe zusammen. Je höher gebaut wird, desto mehr Freiraum muss davor bleiben.

Nach den kritischen Auswertungen aus der Bürgerschaft werden diese Mindestabstandsflächen zwischen geplanten Baukörpern teilweise unterschritten oder zumindest so stark ausgereizt, dass ihr Schutzgedanke kaum noch erkennbar ist. Wenn fünf- und sechsgeschossige Gebäude eng zueinander stehen, Aufenthaltsräume auf gegenüberliegende Fassaden blicken und Freiräume zu Restflächen werden, genügt es nicht, Mindestwerte irgendwie rechnerisch zu begründen. Dann stellt sich die Frage, ob hier wirklich gute Wohnungen entstehen – oder nur möglichst viele.

Genau an dieser Stelle drängt sich der historische Vergleich auf. Heinrich Zille wird der Satz zugeschrieben: „Man

kann mit einer Wohnung einen Menschen erschlagen wie mit einer Axt.“ Gemeint war die Enge der Berliner Hinterhöfe, die Menschen nicht nur unterbrachte, sondern ihnen Licht, Luft und Würde nahm. Niemand behauptet, in Hessenwinkel entstünden Mietskasernen des Kaiserreichs. Aber die planerische Grundfrage ist ähnlich: Darf Wohnungsnot als Begründung dienen, Wohnqualität und städtebauliches Maß zu opfern?

Ein Gegenbild liefert die Hufeisensiedlung in Britz. Auch dort ging es in den 1920er Jahren um sozialen Wohnungsbau und um eine Antwort auf Wohnungsnot. Aber Bruno Taut, Martin Wagner und die GEHAG wollten gerade nicht die Mietskaserne fortschreiben. Die Hufeisensiedlung stand für „Licht, Luft und Sonne“, für Grünräume, Gärten, Blickbeziehungen, Farbe, Maßstab und einen klaren städtebaulichen Gedanken. Sozialer Wohnungsbau war dort nicht nur eine Frage der Stückzahl, sondern auch der Wohnqualität.

Daran sollte sich Hessenwinkel messen lassen. Wer heute bezahlbaren

Wohnraum schafft, darf nicht hinter die Lehren der Berliner Baugeschichte zurückfallen. Gerade ein landeseigenes Wohnungsbauunternehmen müsste zeigen, dass Wirtschaftlichkeit, soziale Verantwortung und gute städtebauliche Qualität zusammengehen können.

Die Forderung lautet deshalb nicht: kein Wohnungsbau. Sie lautet: ein neues Konzept. Weniger Geschosse, größere Abstände, keine Unterschreitung oder Aushöhlung von Mindestabstandsflächen, mehr Respekt vor alten Buchen und Eichen, Prüfung von Erhalt und Sanierung der vorhandenen drei- bis viergeschossigen Bausubstanz und unterschiedliche Wohnformen statt monotoner Typenhaus-Reihung.

Wenn auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Hessenwinkel gebaut wird, dann muss dort ein Quartier entstehen, das zum Ort passt. Nicht ein modernes Zille-Milieu im Wald. Nicht ein verdichteter Fremdkörper zwischen alten Bäumen. Sondern ein Wohngebiet, das den Begriff „Wohnen im Grünen“ verdient – und ihn nicht nur als Werbewort benutzt.

Bürgerverein

Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.



So gesehen
Zeitungskolumnen
2002-2025
von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten
für 19,90 € erhältlich bei:

- Online-Bestellung:**
- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
 - www.kopp-verlag.de
(Bitte geben Sie „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)
- Erkner:**
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Woltersdorf:**
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
 - Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Straße 24



Gesellschaft für
Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
www.gefas-ev.de



Mehr
Generationen
Haus
Mitbestand - Vorstand

Sommerfest

für Seniorinnen
und Senioren



17 Datum: 26. Juni 2026

Uhrzeit: 15:00 – 19:00 Uhr

Ort: Garten der GefAS, Erkner

**Musikalische Unterhaltung:
die wunderschöne CARA CIUTAN**

**Kaffee, Kuchen und
leckeres Grillbuffet**

Geselliges Beisammensein

**Zeit für Gespräche und neue
Begegnungen**

Freude, Begegnung und schöne gemeinsame Stunden

Eintritt: 20 €

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!
Bitte melden Sie sich an – die Plätze sind begrenzt.

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
Mehrgenerationenhaus Erkner

Gesellschaft für Arbeit und
Soziales (GefAS) e.V.
Fichtenuer Weg 53
15537 Erkner
www.gefas-ev.de

Ihre Ansprechpartnerin
Frau Hilma Zucker
Tel.: 03362 500 812
Mobil: 0163 8921744
E-Mail: mgh@gefas-ev.de

Ihre Spende macht unsere
Veranstaltungen möglich.
Sparkasse Oder – Spree
IBAN: DE4717055053804924360
BIC: WELADED1LOS

**#MITTEINANDER
FÜREINANDER**

TRAUER

Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von



Heiko Glenz

*30.10.1976 - †27.04.2026

einem geschätzten Freund, Mitspieler und Teil der Footballfamilie der Erkner Razorbacks.

Heiko gehörte zu den ersten Männern der Razorbacks und prägte als Linebacker die Anfangszeit unseres Vereins entscheidend mit. Mit Leidenschaft, Einsatzbereitschaft und echtem Teamgeist stand er für alles, was American Football und unsere Gemeinschaft ausmacht. Auch nach der Wiederaufnahme des Spielbetriebs blieb er den Razorbacks verbunden und war ein vertrautes Gesicht innerhalb des Teams. Auf dem Feld war Heiko kämpferisch, verlässlich und immer bereit, für seine Mannschaft alles zu geben. Abseits des Sports werden wir ihn als warmherzigen Menschen, loyalen Freund und geschätzten Wegbegleiter in Erinnerung behalten.

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei seiner Familie, seinen Freunden und allen, die ihn kannten.

Heiko wird immer ein Teil der Razorbacks-Familie bleiben.

Ruhe in Frieden.

Im Namen aller Mitglieder

Der Vorstand des AFC Erkner Razorbacks e.V.

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten (Mo.-Fr. 10.-15. Uhr, Di bis 17. Uhr) auch Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen erwerben.

21.06., 16.00 Uhr, „Finsterbuch-Trio - Johann Sebastian Bach“ Konzert (Bürger-saal / Rathaus)

Johann Sebastian Bach, Goldberg-Variationen (BWV 988)

Christine Kessler und das Finsterbusch-Trio Berlin mit Andreas Finsterbusch, Christoph Starke und Christoph Bachmann nähern sich Bachs vielschichtigem Meisterwerk auf neue, unerwartete Weise. Die Version für Cembalo und Streichtrio nimmt ihren Ausgangspunkt bei der ursprünglichen Fassung für Cembalo. Im farbigen Wechselspiel zwischen Cembalo und Streichtrio entstehen im Verlauf der Variationen immer wieder neue, überraschende Klangräume. Jede Variation erhält eine eigene Instrumentation, vom solistischen bis zum vollen, gemeinsamen Klang aller Instrumente. Für den unter Schlaflosigkeit leidenden Grafen Keyserlingk komponiert, scheint die Musik die Kräfte einzuladen, die uns jede Nacht unbewusst durchziehen und erneuern. **Bereits verkaufte Karten für den ersten Termin am 09.12.2025 behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit!** Eintritt: 10 Euro

SPIELETREFF GRÜNHEIDE,

Robert Havemann Klubhaus, An der alten Schule 2, 15537 Grünheide

In der Regel findet **jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr**, ein offener Spieleabend in Grünheide statt. Gespielt werden Strategie-, Gesellschafts und Kartenspiele. Meist in 1-3 Gruppen. Besucher können eigene Spiele mitbringen, so dass wir immer neue Spiele kennen lernen.

Jede und jeder ist willkommen. Aktuelle Altersspanne: 35-56 Jahre Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen. Auch Knabber- & Getränke Spenden. Veranstalter ist der Verein „Grünheide-Netzwerk e.V.“

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf, Telefon: 03362 / 93 80 39

26.06., 19.00 Uhr, „Spiele und Brot“ Offener Spieleabend

Der Raum ist vorbereitet für Strategie-, Gesellschafts- und Kartenspiele in größeren Gruppen wie auch für Brettspiele zu zweit, dabei kann im Laufe des Abends gut gewechselt werden. Vielfalt und Abwechslung ergeben sich daraus, dass Besucher*innen eigene Lieblingsspiele mitbringen und vorstellen können (aber nicht müssen) – Geübte, Anfänger, Begeisterte und einfach Neugierige sind gleichermaßen willkommen!

04.07., 20.00 Uhr, „Konzert: Marie Séférian Quartett – Three Wishes“

„Three Wishes“ ist das neue, fünfte Album des Marie Séférian Quartetts. Die Stücke für dieses Album sind inspiriert von den Geschichten um Pannonica de Koenigswater (geb. Rothschild), die Muse und Unterstützerin vieler Jazzmusiker:innen im New York der 50er-80er Jahre war. Ihre Faszination für Pannonicas einzigartige Persönlichkeit hat Marie Séférian in diesem Album verarbeitet. Eine sorgfältig kuratierte Auswahl aus Eigenkompositionen und Jazz-Standards erzählt die Geschichte von

KULTUR & FREIZEIT

Pannonica, auch bekannt als „Nica“, die als prominente Förderin des Jazz die Karriere vieler legendärer Jazzmusiker:innen entscheidend prägte. Mit schwebender Eleganz verbindet das Quartett Bilder, Geschichten, Poesie und Musik, die bei aller Leichtigkeit nie ihre Tiefe verlieren. Eine musikalische Reise durch die Geschichte des Jazz, des Schmerzes und der Liebe, die beim Zuhörer noch lange nachklingt. Die Stimme der Jazzsängerin Marie Séférian: zart, unglaublich schlank und gleichzeitig voller Ausdruckskraft. Sie ist eine der wenigen Jazzsängerinnen, die die Kunst der Improvisation meisterhaft beherrscht. Begleitet wird sie von einer hochkarätigen Band mit Niko Meinhold am Klavier, Tim Kleinsorge am Kontrabass und Javier Reyes am Schlagzeug. Das Quartett arbeitet seit 15 Jahren zusammen und hat sich durch zahlreiche Auftritte und Tourneen, unter anderem im Libanon, einen festen Platz in der Jazzszene erspielt. Tradition und Eigenkomposition verschmelzen hier und so ist Marie Séférian mit ihren drei Musikern unzweifelhaft eine Bereicherung für den Jazz.. *Eintritt 20 Euro, Reservierung: post@alte-schule-woltersdorf.de*

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Achtung! Neue Website: www.awo-ruedersdorf.de

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **09.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet **18.06., 14.00 Uhr**, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

22.06., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

24.06., 16.00 Uhr, Seniorenbeirat im Treff Straße der Jugend 28

06.07., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

07.07., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

07.07., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

09.07., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28

23.07., 14.00 Uhr, Grillnachmittag im Treff Straße der Jugend 28 (*nur mit Voranmeldung bis 07.07.26*)

30.7., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

Herr Lehmann, Klaus vom 21.07. bis 26.07. Urlaub

GefAS Erkner e.V. Fichtenuer Weg 53, 15537 Erkner Tel.-Nr. 0163-8921715 Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr, Fr. 08.00-14.00 Uhr

Kultur- und Erzählcafé „Pustebblume“ Tel.-Nr. 0163-8921733 Di. 10.00-12.00 Uhr

Begegnungsstätte Friedrichstraße 52a, Erkner Täglicher Mittagstisch Mo.-So. 11.30-13.00 Uhr

Veranstaltungen Mo. Kreativgruppe 13.00-15.00 Uhr Mi. Sportgruppe 09.30-10.30 Uhr Do. Spielenachmittag

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36 Rüdersdorf 033638/67000 Friedrichstr.37 Erkner 03362/20582

Bestattungshaus Rintisch

Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner Tag & Nacht

☎ 03362-36 66 Fax: 03362-50 02 63

Bestattungshaus F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

SENIORKALENDER

13.00-14.30 Uhr
Fr. Gedächtnistraining
09.30-10.30 Uhr
Fr. Lesekreis
13.00-14.30 Uhr
Weitere Angebote der GefAS
Mehrgenerationenhaus
Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,
Fr. 08.00-14.30 Uhr
Kinder- und Jugendarbeit
Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,
Fr. 08.00-14.30 Uhr
Familienzentrum
Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,
Fr. 08.00-14.30 Uhr
Freiwilligenagentur
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163-8921715
Mo.-Do. 08.00-12.30 Uhr
Fr. 08.00-12.30 Uhr
Tafel Erkner der GefAS
Mo.-Do. 09.00-14.00 Uhr
Freitag 09.00-13.30 Uhr
Sa. 09.00-13.00 Uhr

BERATUNG

Mobbingberatung 2025/26
Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
03. Juli 2026
04. September 2026

BERATUNG

09. Oktober 2026
06. November 2026
04. Dezember 2026
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **02.06.** Vivien Pietzker, am **05.06.** Andreas Stoye-Balk, am **07.06.** Tino Matthes, am **08.06.** Wilma Otto, am **13.06.** Doris Mielke, am **22.06.** Brigitte Leischner, am **28.06.** Waltraud Schneider zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am **07.06.** Marianne Bernicker, am **08.06.** Wilma Otto, am **18.06.** Karin Kreuzmann zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **07.06.** Marianne Bernicker, **23.06.** Willi Welkisch, **25.06.** Gisela Kühnel, **28.06.** Waltraud Schneider, **28.06.** Birgit Rother zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Juni Kamerad Ingo Fritz, Kamerad Sven Rather, Kamerad Karsten Glawe, Kamerad Leonhard Andree, Kamerad Willi Welkisch, Kamerad Bodo Bohne zum Geburtstag.

04.01.2027 im Nikolai-Saal Potsdam: Das Wiener Neujahrskonzert 2027 – Sonderpreis für Hauke-Leser –

Walzerträume schweben durch den Nikolaisaal und läuten das neue Jahr in Potsdam ein: Das Philharmonische Orchester Győr – eines der führenden Klangkörper Ungarns mit internationalem Renommee – spielt am Montag, den 4. Januar 2027 zum Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ auf. Ganz in der Wiener Konzerttradition präsentiert das 46-köpfige Ensemble ab 18:00 Uhr unter Leitung von Maestro Michael Waldemar Maciaszczyk ein festliches Programm im Dreivierteltakt mit Walzern, Polkas und beschwingenden Ohrwürmern. Bekannte Melodien laden zum Träumen und Mitsummen ein.

Das Philharmonische Orchester Győr hat über die Jahre eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben: Als eines der bedeutenden Kulturensembles Ungarns ist es auf den großen Bühnen Europas präsent und international gefragt. Besondere Anerkennung erfuhren die Musiker mit ihrem Maestro durch die Zusammenarbeit mit dem legendären Filmkomponisten Ennio Morricone sowie durch die Nominierung zum Residenzorchester der ungarischen Gala des von Plácido Domingo gegründeten

Operalia-Wettbewerbs.

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Kinder bis 10 Jahre erhalten in Begleitung eines Erwachsenen die Karten zu 5,00 Euro und Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Originalpreis.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 11% Rabatt! Es ist eine Bestplatzbuchung, d.h. Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preisgruppe (PG):

	Preis Eventim	Hauke Verlag
1. PG	83,90 €	75,00 €
2. PG	75,64 €	67,00 €

Ticket-Bestellungen für die Leserpreise: bestofclassic@web.de

Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsanschrift nicht.

Best of Classic –

Das Wiener Neujahrskonzert –
am 04.01.2027, 18:00 Uhr im
Nikolaisaal Potsdam
– Oder anderswo, siehe unten –



Geführte Radtour Sonntag, 28. Juni 2026

Die Tour verläuft durch Wilhelmshagen und Woltersdorf zum Heimatfest nach Schöneiche.

Dort gibt es die Möglichkeit, individuell an Besichtigungen, etwa der Dorfkirche aus dem 15. Jhd. oder des Heimathauses, sowie an kulturellen Höhenpunkten rund um die Dorfaue teilzunehmen.

Die Weiterfahrt erfolgt nach zeitlicher Absprache über Friedrichshagen zum Spreetunnel, der vor 100 Jahren erbaut wurde.

Die Rückfahrt geht Richtung Rahnsdorf und durch Neu Helgoland mit Genießerpause an der Müggelspree zurück zum Strandbad Erkner.

Treffpunkt 11 Uhr am Sportzentrum Erkner

Ankunft ca. 17 Uhr
Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt!

Anmeldung / Fragen
über Gabriela Vierich
Tel: 03362-24955 (AB)
Auf Wunsch erfolgt Rückruf!

Heimatverein Erkner e.V. ✨ Heinrich-Heine-Straße 17-18
☎ 03362 22452 ✨ info@heimatverein-erkner.de

Best of CLASSIC
DAS WIENER NEUJAHRSKONZERT
PHILHARMONISCHES ORCHESTER GYŐR
MAESTRO MICHAEL WALDEMAR MACIASZCZYK
DIRIGENT UND MUSIKALISCHE LEITUNG

WALZER TRÄUME ZUM JAHRESAUFTAKT 2027

04.01. Potsdam 18:00 Uhr | NIKOLAISAAL
05.01. Neubrandenburg 18:00 Uhr | Konzertkirche
06.01. Magdeburg 17:00 Uhr | Johanniskirche
07.01. Suhl 19:00 Uhr | Congress Centrum
08.01. Cottbus 18:00 Uhr | Stadthalle
09.01. Dresden 18:00 Uhr | Konzertsaal Kulturpalast
10.01. Halle/Saale 16:00 Uhr | G.-F.-Händel-Halle

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Bestplatzbuchungen unter:
bestofclassic@web.de

TOURNEE UND PRODUKTION
Dirk Kamella Event- & Kulturmanagement
GNEISENAU-STUDIOS



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Brennnessel – Die Königin der Wildpflanzen

von **Dr. med. Thomas Völler**
Grünheide, www.dr-voeller.de

Eine wehrhafte Heilpflanze

Die Brennnessel (*Urtica dioica*), für viele ein lästiges „Unkraut“, mit dem man schon unangenehme Bekanntschaft gemacht hat. *Urtica* bedeutet „die Brennende“ *dioica* „zweihäusig“. Es gibt also männliche und weibliche Pflanzen. Die männlichen Blütenstände stehen meist waagrecht und sehen zerrupft aus, die weiblichen Blütenstände dagegen hängen herab. An diesen befinden sich die Samen bzw. Früchte.

Die Pflanzen haben viele kleine, glasartige Brennhaare mit kugelförmiger Spitze, die bei der leichtesten Berührung abbricht und durch die entstehende scharfkantige Kanüle Toxalbumine unter die Haut spritzt, die zu Juckreiz, Rötung und Quaddelbildung führen.

Wertvolle Inhaltsstoffe

Kraut: bis zu 30% Eiweiß, darunter alle acht essentiellen Aminosäuren, antioxidativ wirkende Flavanoide, Quercitin und Kaempferol. Chlorophyll, Sterole, Kalium, Magnesium, Kupfer, Phosphor, Eisen, Kalzium, Zink, Silizium, Vitamine A, C, E, K1, B1, B2, B3, B6 und B9.

Brennhaare: Histamin, Ameisensäure, Acetylcholin, Serotonin.

Früchte: Linol- und Alpha-Linolensäure, Vit. E, Polysaccharide, Carotinoide.

Wurzeln: Polysaccharide, Fettsäuren, Gerbstoffe, Sitosterol, Lignane

Vorkommen

Bevorzugt in gemäßigten Breiten auf stickstoffreichen, oft übersäuerten Böden, in Gärten, an Wald- und Wegrändern oder auf Schutthalden. Sinnvoll ist auch der Anbau im Hochbeet! Ihr kriechender und stark verästelter Wurzelstock sorgt für kräftiges Wachstum. Ökologisch ist sie bedeutsam, weil sie Stickstoff und Eisen aufnimmt und in eiweißreiche Pflanzenmasse umwandelt.

Sie ist eine wichtige Futterpflanze und eines unserer besten Wildgemüse. Aufgrund ihrer Inhaltsstoffe entfaltet sie erstaunliche Wirkungen auf den gesamten Organismus, die durch reichliche Studien wissenschaftlich belegt wurden.

Sammelzeit und Verwendung

April bis Oktober: junge Triebe und Blätter für Spinat, Smoothies, Gemüsefüllung, Suppen (Gründonnerstagsuppe), Brotaufgabe, Brennnesselbutter, grüne Chips.

Juli bis September: die Früchte, frisch oder getrocknet, als Topping für Speisen und Müsli.

Oktober bis Februar: die Wurzeln

Heilwirkungen

Harntreibend, entgiftend, entschlackend, blutreinigend, blutbildend und stoffwechsellanregend.

Bei Harnwegsinfekten werden Brennnesselzubereitungen wegen ihrer harntreibenden und entzündungshemmenden Eigenschaften geschätzt. Durch entwässernde und gefäßerweiternde Effekte wirken sie leicht blutdrucksenkend. Extrakte aus Blatt und Wurzel können Beschwerden bei gutartiger Prostatavergrößerung lindern.

Sie wird bei Frühjahrsmüdigkeit, Erschöpfung und Eisenmangel unterstützend eingesetzt.

Auch bei entzündlichen Erkrankungen wie Arthrose, Rheuma und Gicht ist die Pflanze interessant, da Inhaltsstoffe entzündliche Zytokine hemmen, Schmerzen und oxidativen Stress reduzieren können.

Durch verbesserte Insulinausschüttung und Glukoseaufnahme hat sie eine blutzuckersenkende Wirkung.

Außerdem unterstützt die Brennnessel Verdauung, Leberfunktion, Hautbild und Haarwuchs.

Die Früchte gelten als vitalisierend und luststeigernd für Frauen als auch Männer.

Extrakte aus Blättern und Wurzeln zeigen antimikrobielle Eigenschaften. Sie wirken hemmend gegen *Staph. aureus*, *E. coli*, *Pseudomonas aeruginosa*, *Bacillus subtilis*, Herpes-simplex-, Influenza-, Hepatitis-B- und C-Viren sowie gegen *Candida albicans* und den Schimmelpilz *Aspergillus niger*.

Bei allergischer Rhinitis führte die tägliche Einnahme von 150 mg Brennnesselwurzel-extrakt über 4 Wochen zu einer Besserung der Symptome und weniger eosinophilen Zellen im Nasenabstrich.

Brennnesseltee

Eine Hand voll Brennnesseln ausreißeln, die Blätter mit der Schere in einen Topf schneiden, mit 1l Wasser aufkochen, kurz kochen und dann 10 Minuten ziehen lassen, den Tee abgießen und die gekochten Blätter mit der Gabel ausdrücken! Tee über den Tag trinken (lässt sich optimal mit Fichtenspitzenhonig oder Holunderbeerensirup/-likör geschmacklich verfeinern). Blätter leicht salzen und auf einer Vollkornschmitte mit Butter verzehren (schmeckt nach Nuss).

Brennnesselspinat für 2 Personen

500g junge Blätter in wenig Wasser weichkochen, den Sud in eine große Tasse abschütten und die Blätter fein hacken. ½ kleine Zwiebel in 25g Butter Blanchieren, 25g Mehl, 60ml Sahne und etwas Sud unter ständigem Rühren dazugeben, sodass eine sämige Soße entsteht. Die Brennnesseln unterrühren und mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Mit Spiegeleiern und Stampfkartoffeln servieren.

Brennnessel-Haarwasser

125g Brennnesselwurzeln waschen, putzen, in kleine Stücke schneiden und mit 250 ml Apfelessig und 500 ml Wasser 30 Minuten köcheln lassen. Danach abgießen, die Wurzeln mit einem Löffel ausdrücken und den Sud in eine Flasche abfüllen. Im Kühlschrank 3 Wochen haltbar. Nach dem Haare waschen 1x pro Woche kräftig in die Kopfhaut einmassieren. Hemmt Schuppen und fördert den Haarwuchs.

Weitere Rezepte: Gabriele L. Bräutigam: *Brennnessel: Rezepte für Vitalität, Schönheit und Genuss*, Hans-Nietsch-Verlag 2016

Fazit

Die Brennnessel ist ein gesundes, gut schmeckendes Wildgemüse und eine vielseitige Heilpflanze mit wissenschaftlich und traditionell belegtem Nutzen, deren Potenzial in der Naturheilkunde und Ernährung heute aktueller denn je ist.

Explosionsgefahr auf der Parkbühne

Wenn einer weiß, wie man große Hallen mit Kneipenhumor füllt, dann er – Markus Krebs, der Mann hinter dem Bauch, der mit einem Barhocker, einem Mikrofon und einem unerschütterlichen Ruhrpott-Charme vom Stammtisch auf die großen Bühnen der Nation aufgestiegen ist. Seit 15 Jahren jagt bei ihm ein Gag den nächsten – ehrlich, derb, direkt und mit einer Gag-Dichte, die ihresgleichen sucht. In seinem neuen Jubiläumsprogramm serviert der Hocker-Rocker das Beste aus legendären Live-Shows, eine geballte Ladung Humor, gewürzt mit frischen Gags aus dem Kneipenleben, voll aus dem echten Leben gegriffen. Markus Krebs ist Kult, sein „Brennholzverleih“

längst zur Marke geworden, seine Pointen millionenfach geteilt, seine Shows stets ausverkauft.

Es fühlt sich an, als würde man mit ihm an einer Theke stehen – mit einem Glas Bier in der Hand und einem Dauergrinsen im Gesicht.

Ehrlich, authentisch und zum Brüllen komisch.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets – für einen Abend, der garantiert legendär wird.

Ticketverkaufstellen: Bei Eventim, Golden Sunset, Rathausstr. 5 in 15517 Fürstenwalde, Blumenhaus Flora, in der Friedhofstr. 3 ebenfalls Fürstenwalde sowie, falls noch vorhanden, an der Abendkasse.

Dienstag schon online lesen!

»»» www.hauke-verlag.de «««

Fußball in ERKNER



Männer mit versöhnlichem Saisonende

Im letzten Spiel vor der Sommerpause hatten die Landesligisten den VfB Trebbin auf eigenem Grün.

Die Gäste gingen in der ersten Halbzeit in Führung und erhöhten in der 58. Minute auf 0:2. Erkner gab nicht auf und wollte unbedingt noch etwas Zählbares mitnehmen. Kraft und Wille wurden belohnt.

In der 73. Minute traf Florian Fleck zum Anschluss und kurz darauf glich Max Koyuncu für die Männer aus. Ein versöhnliches 2:2 lässt die erste Garde die Saison im gesicherten Mittelfeld beenden.

Das ausgegebene Ziel des Klassenerhalts mit der neu aufgebauten Mannschaft wurde also erfüllt.



A-Jugend verabschiedet Trainer



15 Jahre hat Tom Schitzki sein Team als Trainer begleitet. Nun heißt es Abschied nehmen, da die Jungs in den Männerbereich wechseln.

Die Entwicklung unserer eigenen Nachwuchsspieler bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Vereinsphilosophie. Tom hat einen großen Teil dazu beigetragen. Dafür sagen wir Danke.

Tabellenführer



Die C1-Jugend hat ihre Tabellenführung in den letzten beiden Spielen eindrucksvoll verteidigt. Beim Auswärtsspiel in Hangelsberg setzte Erkner mit einem deutlichen 6:0 Sieg ein klares Zeichen wo sie hin möchten.

Letzten Samstag musste noch was Zählbares her, um die Saison als uneinholbarer Spitzenreiter abzuschließen.

Gegen Neuenhagen stand es zur Halbzeit 2:2 unentschieden. In der 57. Minute konnte Neuenhagen zum 2:3 erhöhen. Buchstäblich in der letzten Minute traf Erkner noch zum 3:3 Ausgleich und holte sich den Punkt. Damit blieb die C1-Jugend die gesamte Rückrunde ungeschlagen und steht damit verdient an der Spitze.

Der FV Erkner 1920 wünscht allen seinen Mitgliedern, Fans und Unterstützern eine schöne Sommerpause.

Ü40 wird Meister



Während die Weltmeisterschaft gerade begonnen hat, holt sich Erkner schon den Titel. Eine überragende Saison krönen die Herren mit der Meisterschaft. Am 12. Juni 2026 ging es im Spitzenspiel gegen den Tabellenzweiten vom Storkower SC. Mit einem deutli-

chen 4:0 Sieg ließ man nichts anbrennen. Mit diesem Rückenwind geht es dann am Samstag, den 20. Juni 2026, ins Pokalfinale gegen BW Briesen. Mit einem Sieg könnte Erkner sich das „Doppel“ holen. Anstoß ist um 11:30 Uhr in Herzfelde.

105 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Brandenburg will umstrittenen Windkraftausbau vorantreiben

(Red.) **Liebe Leser,** hier veröffentlichen wir zu Ihrer Information eine Pressemitteilung des Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg zur aktuellen und brisanten Thematik zum umstrittenen Ausbau der Windenergie.

(PM) *Brandenburg schafft Klarheit für den Windkraftausbau*

Brandenburg will frühzeitig regeln, wie der Windkraftausbau nach 2027 verlässlich weitergeführt werden kann. Infrastrukturminister Robert Crumbach kündigt dazu eine Gesetzesinitiative an. Sie soll sicherstellen, dass bestehende Windkraftanlagen beim Flächengesamtziel von 2,2 Prozent bis Ende 2032 berücksichtigt werden können und die Regionalplanung auf dieser Grundlage fortgeschrieben wird. Das Flächenzwischenziel 2027 mit 1,8 Prozent der Landesfläche für Windenergie bleibt dabei der maßgebliche nächste Schritt.

Infrastrukturminister Robert Crumbach: „Brandenburg steht zum Ausbau der Windenergie – aber geordnet. Das Flächenzwischenziel 2027 hat für uns höchste Priorität. Deshalb werden wir jetzt das Brandenburger Flächenzielgesetz so ändern, dass bestehende Windkraftanlagen beim Flächengesamtziel 2032 vollständig berücksichtigt werden und die heutigen Vorranggebiete verlässlich fortgeschrieben werden können. Voraussetzung dafür sind klare, beschlossene Regionalpläne: Nur wenn die Regionalplanung steht, können wir

die notwendige Gesetzesänderung überhaupt sinnvoll umsetzen. Ohne beschlossene Regionalpläne droht uns sonst ein ungeplanter Wildwuchs von Einzelvorhaben in ganz Brandenburg.“ Die laufenden Regionalplanverfahren zum Flächenzwischenziel 2027 bleiben die zentrale Grundlage für einen geordneten Windkraftausbau in Brandenburg. Sie haben für das Land höchste Priorität und müssen planmäßig zum Abschluss gebracht werden. In weiten Teilen des Landes sind die Verfahren bereits weit fortgeschritten. Bis zum 31. Januar 2027 gilt zudem weiterhin das Windkraftmatorium. Es stellt sicher, dass während der laufenden Planung keine neuen Einzelvorhaben außerhalb der vorgesehenen Windenergiegebiete durchgesetzt werden. Mit der angekündigten Gesetzesinitiative bereitet Brandenburg bereits jetzt den nächsten Schritt vor: die planerische Fortschreibung bis zum Flächengesamtziel 2032. Dabei geht es nicht um eine Abkehr von der bisherigen Regionalplanung, sondern um eine klare Regelung, wie auf ihrer Grundlage weitergearbeitet werden kann. Künftig soll gesetzlich klargestellt werden, wie bestehende Windkraftanlagen bei der Erreichung des Flächenziels 2032 umfassend berücksichtigt werden können, sofern die geltenden Abstands- und Schutzanforderungen eingehalten sind. Zugleich soll geregelt werden, wie die in den Regionalplänen bis dahin festgelegten Vorranggebiete in die weitere Planung bis 2032 ein-

bezogen und bei Bedarf fortentwickelt werden können. Damit erhalten die Regionalen Planungsgemeinschaften und die Kommunen frühzeitig Orientierung für die nächste Planungsstufe. Regionen, die bereits heute einen wesentlichen Beitrag zum Windkraftausbau leisten, sollen diese Vorleistungen verlässlich in die weitere Planung einbringen können.

Verlässlicher Rahmen bis 2032

Brandenburg hält zugleich an dem Ziel fest, die bundesrechtlichen Flächenvorgaben zu erreichen. Die geplante gesetzliche Regelung soll deshalb nicht den Ausbau bremsen, sondern den Übergang vom Flächenzwischenziel 2027 zum Flächengesamtziel 2032 transparent, planbar und rechtssicher ausgestalten. Bereits heute schützt das Land die laufenden Re-

gionalplanverfahren in der Übergangszeit vor ungesteuerten Einzelvorhaben außerhalb der vorgesehenen Windenergiegebiete. Grundlage ist das Dritte Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung mit der plansichernden Untersagung nach § 2c. Damit wird die Arbeit der Regionalplanung abgesichert, bis die aktuellen Pläne in Kraft sind. Mit der Initiative für 2032 macht Brandenburg frühzeitig deutlich, wie es weitergeht. Der Ausbau der Windenergie bekommt damit eine klare Linie, an der sich Kommunen und Regionen orientieren können. Das Land wird sie auf diesem Weg gezielt unterstützen.

**Ministerium für Infrastruktur
und Landesplanung
des Landes Brandenburg**

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

**Container -
wir räumen Ihren Garten!**

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf ☎ (03362) 28157 u. 28158

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

**Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!**

**Schenken Sie Ihren Türen und
Rahmen ein zweites Leben!**

Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 · 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



☎ **03342/3529864**



MFA

**Märkische Fassade
und Ausbau GmbH**

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

**Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen**

**Michael Weiß
Möbelservice**



15566 Schöneiche · Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de

**seit 1990
für Sie da!**

„Mehr Einkommen ... besser auskommen.“

Jetzt nebenberuflich die gefragten
Produkte der HUK-COBURG in
Erkner vermitteln!

Unsere Vorteile

- ✓ Attraktives Einkommen
- ✓ Top-Qualifizierung
- ✓ Frei & flexibel
- ✓ Eigene Community



Jetzt bewerben!

Geschäftsstelle Berlin
Steffen Timm
Marburger Str. 10, 10789 Berlin
Mobil 0160 7085336
steffen.timm@huk-coburg.de



Einbruchszeit! Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch
Die beste Funk-Alarmanlage
aller Zeiten von ABUS



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

duschking
Es lebe das Bad

König
DIE BADGESTALTER

**EIN ALLTAG
OHNE HÜRDEN!**

BARRIEREARME DUSCHE
MIT DUSCHKING

FUGENLOS. SCHNELL. SAUBER.



FÖRDERFÄHIG
BIS 4.180 EUR
(Ab Pflegegrad 1)

UMBAU ZUR BARRIEREARMEN
DUSCHE IN NUR 2 TAGEN
FAST OHNE LÄRM UND SCHMUTZ!

Jetzt Termin vereinbaren!

A. König GmbH // Tel: +49 (0)3341 3075-0
Große Straße 16, 15344 Strausberg
ak@baeder-koenig.de
baeder-koenig.de

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

Wir modernisieren Ihre Küche! Küchenfronten jetzt wechseln!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864

DEUTSCHE HANDWERKSQUALITÄT – ZUVERLÄSSIG. SAUBER. PÜNKTLICH.

AUSBAU • RENOVIERUNG • SANIERUNG Ihr Zuhause in besten Händen!

Meisterbetrieb

- Innenausbau & Trockenbau
- Sanitärarbeiten (Bäder, Rohre)
- Elektroinstallationen & Technik
- Tischlerarbeiten nach Maß

- Fenster & Türen (Instandsetz./Erneuern)
- Fachgerechte Komplettabwicklung
- Alles aus einer Hand – sauber & transparent
- Faire Preise & Garantierte Qualität

Über 30 JAHRE
BEWÄHRTE
QUALITÄT

Request Free Quote
Angebot anfordern!

030 34393693
Info@fensterscout.de

Mobau PRO Baustoff-Union



- NEUENHAGEN**
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen
- BERNAU**
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau
- SEELOW**
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow

IHR PARTNER FÜR
STARKE MATERIALIEN UND STARKE PROJEKTE

WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

Der Senioren-Wohnpark Erkner lädt ein zum Sommerfest!

Der Sommer zeigt sich von seiner schönsten und wärmsten Seite – das möchten wir nutzen, um in guter Tradition unser Sommerfest zu feiern!

Wann? Am 08. Juli 2026, von 14:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr.

Wo? In unserer idyllischen Gartenanlage im Senioren-Wohnpark Erkner.

Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Musikprogramm mit den „Böhmischen Knödeln“, dazu gibt es Kaffee und leckeren Kuchen. Im Anschluss verwöhnt Sie unsere hauseigene Küche mit Köstlichkeiten vom Grill und frischen Salaten. (Für externe Gäste gegen einen kleinen Kostenbeitrag.)

Bitte melden Sie sich telefonisch bis zum 01. Juli 2026 unter 03362 / 7810 an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pflegedienstleitung
Sabine Kranz

Werden Sie Teil unseres Teams!

Sie suchen eine Aufgabe mit Perspektive oder kennen jemanden, der sich für eine Tätigkeit in der Pflege interessiert? Dann werden Sie Teil unseres engagierten Teams! Durch aktuelle Reformen in der Pflegebranche – darunter der eigene Mindestlohn, zusätzliche Urlaubstage und eine faire Vergütung nach AVR Diakonie – hat der Pflegeberuf in den letzten Jahren deutlich an Attraktivität und gesellschaftlicher Wertschätzung gewonnen. Wir beraten Sie gern persönlich oder online zu Ihren Möglichkeiten bei uns.

Über den Senioren-Wohnpark Erkner

Der Senioren-Wohnpark Erkner steht für die Betreuung pflegebedürftiger Menschen mit Herz und Kompetenz. 117 Bewohner finden bei uns ein geborgenes Zuhause. Gegründet wurde die Einrichtung im Jahr 1995. Seit 2017 gehört sie zur EMVIA LIVING Gruppe.

Große Freude bei den kleinen und großen Schlümpfen

Zum Kindertag am 01. Juni 2026 erlebten die Kinder und Mitarbeiter der Kita „Schlumpfenland“ in Gosen eine ganz besondere Überraschung.

Ganz spontan machte der Eiswagen vom Eisangler aus Erkner Halt vor unserer Kita und spendierte allen kleinen und großen Schlümpfen ein leckeres Eis. Die Freude war riesig, denn mit einem Besuch des Eiswagens hatte an diesem Tag niemand gerechnet.

Gerade solche unerwarteten Gesten zeigen, wie viel Herzlichkeit, Gemeinschaftssinn und soziales Engagement

in unserer Region gelebt werden. Für die Kinder war es ein wunderschönes Kindertagsmoment, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Im Namen aller Kinder, Eltern und Mitarbeiter der Kita „Schlumpfenland“ möchten wir dem Team vom Eisangler ganz herzlich für diese großzügige Überraschung danken.

Ein großes Dankeschön für die strahlenden Kinderaugen und die süße Freude zum Kindertag!

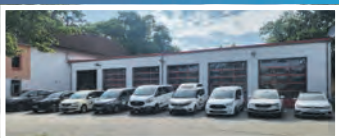
Sybille Scherfling
Leiterin der Kita „Schlumpfenland“

KA 14/26 erscheint
am 01.07.26.

Buchung & Reservierung: Tel.: (033638) 33 80



Beförderung von Fahrgästen mit Rollstuhl möglich! (nur auf Vorbestellung)



Nah- und Fernfahrten, Krankenkassenfahrten, z.B. Strahlentherapie, Chemo oder Dialyse

Fahrdienst LECHER

Brückenstraße 7 | 15562 Rüdersdorf bei Berlin
dirklecher@gmail.com | www.lecher-gbr.de

Schifffahrten mit der EMSTER und der URSEL – ideal für Familienfeiern und Firmenevents.



Familienfeiern
Lichterfahrten
Firmenevents
Partys u.v.m.

Personen- und Fahrgastschiffahrt Dirk Lecher
0172 3843544 | DirkLecher@gmail.com
www.kalksee-charter.info

Mitglied im
Tourismusverein
Märkische S5-Region e.V.

SOMMERFEST

SONNABEND
4. JULI

Ein Tag
für die ganze
Familie!

RATHAUSPLATZ
WOLTERS DORF

Wir laden Euch ein:

- + Ab 15 Uhr **SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE**
- + Ab 19 Uhr **LIVE MUSIK** mit **Joseph Parsons**
- + **DJ GOOD VIBRATION** aus Woltersdorf

TAVERNA ACHILLION

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf Tel.: 03362 88 62 680

Leben wir bereits in einem faschistischen System?

Ihr ausführlicher Bericht über Frau Dr. Witzschel regt mich dazu an, dieser Frage etwas näher nachzugehen. Danke für diesen Bericht, und möge der Machtmissbrauch des totalitär gewordenen Staates baldmöglichst enden. Der Machtmissbrauch in Deutschland, in der EU aber auch im Rest der Welt greift flächendeckend um sich. Die Friedensdividende ist Geschichte, nur noch die Kriegsdividende wird gefördert. Der Umgang der EU und der Bundesregierung mit den eigenen Bürgern ist nur noch widerlich. Sie warnen vor dem Faschismus, sie handeln aber mehr und mehr selbst so totalitär wie Faschisten und Stalinisten. Volkserziehung durch Machtmissbrauch und Gewalt statt Schutz und Förderung von Mittelschicht und Mittelstand.

Die EU führt rechtswidrig Krieg gegen die eigenen Bürger. EU-Sanktionen u.a. gegen den Schweizer Jacques Baud. Carl von Ossietzky haben die Nazis als Regimegegner ins Moorlager gesteckt. Ursula von der Leyen hat zu verantworten, dass Jacques Baud unter Hausarrest ist. Sie steht auf der gleichen sittlichen Stufe, wie die Verfolger des Carl von Ossietzky. Sie handelt wie eine Faschistin. Sie verurteilt sich insgesamt an den Bürgern, den Bürgerrechten, der Meinungsfreiheit und der Demokratie. Sie ist eine Feindin der Menschheit. Korrupte Pfizer-Deals. Untersuchungsausschuss wird sabotiert trotz genügend Stimmen dafür. „Unsere“ „Elite“ aber verleiht ihr zur Belohnung 2025 den Karlspreis.

Den Karlspreis für dieses Jahr bekam Mario Draghi, der früher für Goldman Sachs gearbeitet hat. Goldman Sachs ist die Bude, die Griechenland durch Bilanzmanipulation in die Eurozone hineingetrückt hat. Ohne diese Manipulation wäre keine „Griechenlandrettung“ erforderlich gewesen. Die Schieflage ist zu spät aufgefliegen, hat die Eurozone destabilisiert und angreifbar gemacht und Deutschland viele Milliarden gekostet. Profitiert haben US-amerikanische Spekulanten wie BlackRock. Zur Belohnung gibt es jetzt den Karlspreis obendrauf.

Merkel kriegt für die systematische Zerstörung Deutschlands und Europas durch Massenmigration, Energiewende ins Nichts und Atomaus erst Landesor-

den von Söder in Bayern und Wüst in NRW. Dann auch noch in Brüssel. Die gewählten Abgeordneten, die wegbleiben, werden durch Knallchargen des totalitär gewordenen Regimes ersetzt.

Die EU steht für die Entmachtung und Entrechtung von Mittelschicht und Mittelstand in Deutschland und Europa. Verbrennerverbot, Flottenverbrauch, Milliardenstrafen, Green Deals, Pfizer-Deals, CO₂-Bepreisung, Lockdowns, Impf- und Maskenkorruption, Entwaldungsgesetz, Lieferkettengesetz, Verbot von Ewigkeitschemikalien, zig Milliarden für Selenskyj, Internetsensur, digitales Kontrollgeld digitale ID, Gläserner Mensch. In der DDR gab es weniger Telefone als möglich, weil die Stasi nicht genug Mitarbeiter hatte, um alles abzuhören. Mit den heutigen technischen Möglichkeiten ist die vollständige Kontrolle des menschlichen Lebens auf dem gesamten Erdball möglich. Es gibt keine Fluchtmöglichkeiten mehr. Dem System, dem Staat entkommst du nicht mehr. Siehe Nancy Faeser und Compact und widerrechtliche Sofortschließung drei Wochen vor den Landtagswahlen. So wurde Woidke erneut Ministerpräsident. Mit totalitären Methoden.

Ach nee, ist ja noch gar kein Faschismus. Nur eine Oligarchie, die vom Faschismus und Stalinismus ausgereifte Herrschaftsformen übernommen hat. Das Beste aus beiden Welten. Epstein, BlackRock, Fink, Soros, Maxwell, Netanyahu, Nuland, Bourla, Selenskyj, Merkel, Scholz, Habeck, Baerbock, Graichen, Merz, Steinmeier, von der Leyen, Klingbeil, Bas – lauter Ehrenleute zum Besten Deutschlands und zum Besten der Welt. Ich freu mich drauf, nichts mehr zu besitzen und glücklich zu sein. Das darf man nicht missverstehen. Die warnen nicht vorm Faschismus, um ihre Form des Faschismus zu etablieren. Ignazio Silone ist ein dreckiger Lügner. Glaube lieber an Greta, Neubauer, Bas, den Sprengmeister Söder und Feine Sahne Fischfilet, die kennen sich aus.

Axel Fachtan

Weiter so?

Die deutsche Politik wird zunehmend vom Bellizismus geprägt – einer Ideologie, die den Einsatz militärischer Gewalt zur Lösung von Konflikten befürwortet. Zeitgleich mit dem Beginn des Ukrainekrieges sprach Ex-BK Scholz (SPD) von einer Zeitenwende. Seit 2023 und besonders in der jetzigen Regierungsko-

alition erfüllt Boris Pistorius (SPD) als Bundesminister der Verteidigung seine Aufgaben mit einem (Über-)Eifer, der seinesgleichen sucht. Nicht umsonst ist er schließlich laut Umfragen der beliebteste Politiker Deutschlands – da wurden wohl die Rüstungskonzerne befragt?! Auf seine Kriegsrhetorik und Aufrüstungspolitik, als notwendig wegen der angeblichen russischen Bedrohung deklariert, reagierten SPD-Genossen wie Mützenich (von der FDP-Europapolitikerin Strack-Zimmermann als „russisches U-Boot“ diffamiert!) und Stegner mit einem Manifest. Darin forderten sie Gespräche mit Russland und den Verzicht auf die Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen in Deutschland. Herr Pistorius warf den Verfassern „Realitätsverweigerung“ vor und sah darin einen Missbrauch des Wunsches der Menschen nach Frieden!!

Da hat er aber merkwürdige Vorstellungen bezüglich Frieden! Als Bundesverteidigungsminister lässt er sich im Tarnanzug bei den Soldaten ablichten oder reist in die Ukraine, um dort gemeinsame Rüstungsabkommen abzuschließen, z.B. Drohnen-Entwicklung. Ihm dürfte eigentlich klar sein, dass er damit den Wunsch/der Forderung von Präsident Selenskyj unterstützt, NATO-Länder in den Krieg mit Russland einzubeziehen. Eine besonders listige Unterstützung kommt von BK Merz (CDU), der vorschlägt, der Ukraine den Status eines „assoziierten EU-Mitglieds“ zu gewähren. Damit soll dann gemäß EU-Artikel 42.7 die Beistands- und Verteidigungspflicht auf die Ukraine ausgedehnt werden, womit die EU schrittweise selbst zur Konfliktpartei wird. Die Sprengung der Ostsee-Pipelines unter aktiver ukrainischer Mithilfe – ein klar kriegerischer Akt gegenüber Deutschland – sollte man eben Freunden nicht nachtragen!

Herr Selenskyj lehnt solche „Halbheiten“ ab und meint, dass die Ukraine bereits jetzt einen erheblichen Beitrag für die Sicherheit Europas leiste! Jeder normal Denkende betrachtet allerdings die Vorgänge in der Ukraine als existenzielle Gefahr für Europa. Übrigens erhielt der amtierende ukrainische Präsident kürzlich von der EU den „Europäischen Verdienstorden“ für „gemeinsame Werte“ wie Frieden, Demokratie und Menschenwürde – einfach toll von der EU als Friedensnobelpreisträgerin von 2012!

In Anbetracht der Tatsache, dass sich die jetzige SPD-Führung von ehemaligen Friedensbefürwortern wie W. Brandt, E. Bahr oder E. Eppler distanziert, ist es nicht verwunderlich, dass die SPD in der Wählergunst immer weiter abrutscht! Ein „Weiter so“ mit der SPD und Alt-Parteien in der Regierungsverantwortung führt ohne Dialog mit Russland zum Krieg und damit in den Untergang Deutschlands. Eigentlich müssten sich die Grünen, wenn sie ernsthaft für Klimaretter und Umweltschutz sind und dieses Vorhaben nicht als Geschäftsmodell betrachten, konsequent für Frieden statt Krieg einsetzen, wie sie es einst taten. Ebenso sollten sich die Kirchen und christlichen Parteien zur Friedensbotschaft von Jesus und ihren christlichen Geboten bekennen. Die Regierungsparteien sind normalerweise dem Amtseid (Volkwohl) und laut Grundgesetz (Art. 26) dem Frieden verpflichtet!

Um ihre Macht zu erhalten – also „weiter so“ wie bisher, werden oppositionelle Parteien und ihre Wähler von den

Alt-Parteien und ihren Helfern (Presse, Funk, NGOs, leider auch Kirchen) ver-teufelt und eingeschüchert. Die AfD, die echte Alternativen für Deutschland anbietet (z.B. Diplomatie mit Russland, Schluss mit der Deindustrialisierung und Unterwanderung Deutschlands), ist die Partei, die mit großem Abstand am häufigsten von Gewalt/geistiger Brandstiftung betroffen ist (im vergangenen Jahr 1.852 Fälle). Jüngst tourte der sog. Adenauer-Bus des „Zentrums für politische Schönheit“ durch NRW, um in der Stadt Hamm bei Schülern in besonders primitiver Form gegen die AfD zu hetzen. Das zuständige Kultusministerium verteidigte diesen skandalösen Vorfall als Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrags in Schulen – weitere Einsätze des Anti-AfD-Busses sind erwünscht und geplant!

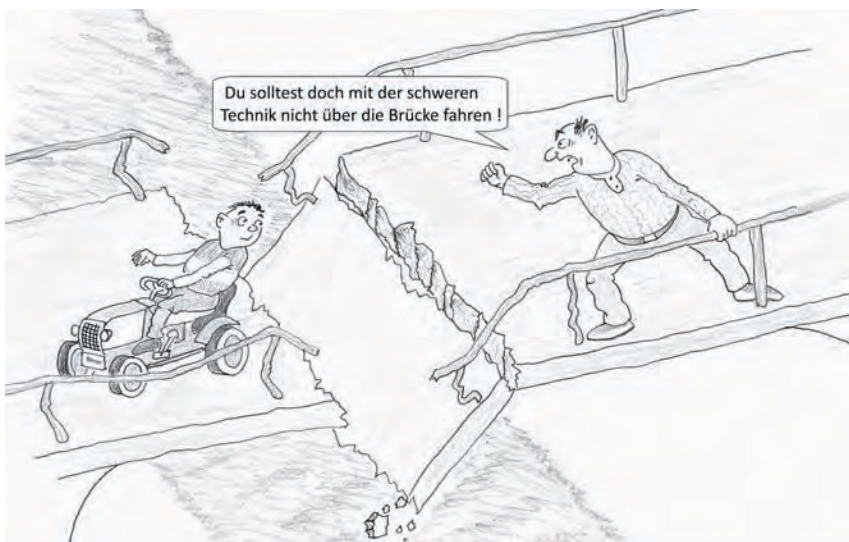
Anmerkung: abgesehen davon, dass sich in praxi Politik und Schönheit inhaltlich einander ausschließen, wäre die Bezeichnung „Zentrum für Antidemokratie“ zutreffender – Beispiele: Störung des ARD-Sommerinterviews mit A. Weidel, Veröffentlichung einer „Fahndungsliste“ mit Adressen von AfD-Funktionären, Darstellung der AfD-Co-Vorsitzenden in Sträflingskleidung!

Erfreulich, dass die junge Generation zunehmend gegen die Kriegspolitik protestiert. Tausende Schüler gingen wiederholt in vielen deutschen Städten auf die Straße, um gegen die Militarisierung der Schulen (6.000 Werbeveranstaltungen der Bundeswehr im Jahr 2025) und drohende Wehrpflicht zu protestieren. Die Schüler haben erkannt, dass die Bundeswehr kein normaler Arbeitgeber ist. Natürlich versuchte Lehrer und Schulleiter, streikbereite Schüler durch Drohungen einzuschüchtern oder hinderten sie daran (z.B. in Stuttgart und Bonn), an den Demonstrationen teilzunehmen. Der Jugend dürfte klar geworden sein, dass ein „Weiter so“ ihre Zukunft zerstört. Wahrscheinlich begreifen sie auch, dass die bestehende Weltordnung nicht die Probleme der Menschheit lösen kann, sondern diese nur verschärft. Zur Erinnerung: bei der letzten Bundestagswahl wählten rund 20% der jungen Generation die AfD. Laut aktuellen Umfragen liegt die AfD in der Wählergunst bundesweit bei 28%. Bezogen auf die Bundestagswahl 2025 wären das 14 Millionen Wähler, die bei einem „Weiter so“ durch die antidemokratische Brandmauer ausgegrenzt würden! **Dr. H.J. Graubaum**

Der verspottete Geldgeber

Verteidigungsminister Pistorius offenbart ein Grundproblem der deutschen Rüstungspolitik. Er kümmert sich nicht wirklich um die Verteidigung unseres Landes, sondern um einen Angriff auf einen für Europa so wichtigen Nachbarn. Das entspricht zwar den historischen Traditionen Deutschlands, kann und wird jedoch unter den heutigen Bedingungen und Doktrin fatale Folgen für uns alle haben. Klar, das riesige und rohstoffreiche Russland hat schon immer die Begierde geweckt. Wann will denn die SPD ihre vielen historischen Fehlentscheidungen aufarbeiten? Die Jahreszahlen 1914 (Kriegsgesetze), 1933 (Spaltung der Arbeiterklasse) oder 2005 (Rentenreform) erklären doch alles. Diese SPD kann und wird so nicht unsere Zukunft sein. Wir

Leserkarikatur von Siegfried Biener



brauchen Friedenspolitik und eine Friedenspolitik! Die sind aber nicht in Sicht. Im Gegenteil, die Rüstungslobbyisten rufen zur Kriegstauglichkeit auf, bauen Bunker und Rüstungsfabriken. Was im sozialen Bereich gestrichen wird, investiert man in den Krieg gegen Russland. In diktatorischer Manier werden weder Bürger noch Steuerzahler dazu befragt.

Deutschlands Steuerzahler sehnen sich nach echter Demokratie, denn sie erarbeiten das Vermögen, dass die ungelerten Politiker mit vollen Händen in der Welt und zum Erhalt ihrer Scheindemokratie verteilen. Geld verteilen allein reicht aber den Völkern nicht mehr. Die Völker sehnen sich nach dem Völkerrecht, doch das wird von einigen Mächten nur noch missachtet und missbraucht. Deutschland kann sich nicht ewig hinter einer Generationen entfernten historischen Schuld verstecken und auf dieser Grundlage die jahrelangen Kriegsverbrechen und den Landraub im Nahen Osten tolerieren. Für unsere Politiker gibt es offensichtlich gute und schlechte Kriegsverbrechen? Das nennt man fachlich eindeutig Doppelmoral!

Wozu sollte also Deutschland im UNO-Sicherheitsrat sitzen? Seit Willy Brandt gibt es keine konkreten Friedensinitiativen seitens Deutschlands mehr, und das haben sogar die Völker dieser Welt bemerkt. Hinzu kommen noch die peinlichen Auftritte von Baerbock, Habeck, Merz und Wadepful. Jetzt hat Deutschland einmal echte Demokratie vorgeführt bekommen. Kein Sitz im UN-Sicherheitsrat für Deutschland! Aber selbst diese gescheiterte Wahl können die verantwortlichen Politiker nicht ehrlich aufarbeiten. Sie können es einfach nicht! „Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht“. Und noch einen Hinweis, ich gehe nicht an die Ostfront!

Andreas Heising

Money, Money, Money

Kann man wirklich so blind sein. Was lässt das Volk sich alles bieten?

Wenn wir deutschen Bürger irgendwas beantragen wollen, da kann das schon zur Tortur werden, so dass es einem wirklich beinahe vergeht. Im Ablehnen von Anträgen sind die Ämter spitze und wenn du dann noch Widerspruch einlegst, dann hast du wirklich schlechte Karten. Mir selbst schon passiert.

Wenn ein ausländischer Bürger Asyl beantragt und Sozialleistungen, wie Kindergeld oder Wohngeld usw., dann geht alles sehr schnell.

Und wenn der dann auch noch sechs bis zehn Kinder hat, da prüfen die Ämter nichts. Wir hauen das Geld raus, als gebe es kein Morgen.

Genauso ist es bei Arztterminen. Egal, welche Fachrichtung, es ist für uns eine Qual. Und wir müssen wir uns manchmal behandeln lassen! So aber nicht bei den Asylbewerbern. Ich kann es nicht verstehen. Ich fühle mich wie ein Mensch zweiter Klasse.

Wir Bürger sind in unserem eigenen Land nur noch zum Zahlen gut.

Alles wird teurer. Ob Lebensmittel, Dienstleistungen, Mieten, Versicherungen, Sprit, selbst Bahnfahren kostet immer mehr.

Wieso? Nichts ist qualitativ besser ge-

worden. Im Gegenteil. Wir werden ausgenommen. Danke der Regierung.

Die Krankenkassen jammern, aber warum ist das so? Weil Millionen für die Flüchtlinge ausgegeben werden. Manchmal kommt es mir vor, als wüssten unsere Politiker nicht, wie es bei einem Otto-Normalverbraucher aussieht. Ich staune, dass die Bürger Deutschlands noch so ruhig bleiben. Was müssen wir noch alles ertragen?

Wir haben uns mit den vielen Flüchtlingen etwas übernommen und zahlen einfach zu viel Geld an diese Menschen.

Hat sich unsere Regierung mal gefragt, warum alle nach Deutschland wollen. Einfach zu beantworten. Das Geld lockt. Wir schmeißen es ihnen doch hinterher.

Wenn ich jung wäre, hätte ich diesem Land schon den Rücken gekehrt. Hier ist nichts mehr, was mich halten könnte. Das Schlimme daran, es ist keine Änderung in Sicht. Meine Enkelkinder tun mir jetzt schon leid.

Ich wünsche und hoffe, dass sie sich so entwickeln können, dass all ihre Zukunftspläne und Wünsche in Erfüllung gehen. Ob das in Deutschland sein wird ist fraglich.

Deutschland, ein bröckelndes Land. Dank der Männer und Frauen, die nicht wissen was sie tun.

Und wer jetzt denkt, ich wäre ausländischerfeindlich, der irrt. Ich ganz bestimmt nicht und wer mich kennt, der weiß das auch.

Heidemarie Gräser

Zeit für eine Grundreinigung unserer Demokratie

Die Verachtung der eigenen Bürger nimmt unerträgliche Formen an. Messerangriffe im Zug in Brokstedt am 25. Januar 2023. Ein staatenloser Palästinenser bringt zwei junge Menschen um und verletzt weitere schwer. Eine 54-jährige Frau, die auch schwer verletzt worden ist, bringt sich einige Monate später um. Die 54-jährige Frau, die dem Täter gegenübersaß und schwer verletzt wurde, nahm sich Anfang Juni 2023 das Leben. Der dritte Jahrestag naht. Sie war eines der Opfer, die wegen der Schwere ihrer Verletzungen in ein künstliches Koma versetzt werden mussten.

Das alles sollst Du als Bürger vergessen. Das muss konsequent aus der Öffentlichkeit verdrängt werden. Und wer darüber spricht und schreibt, dem möchten die Täter in „unserer“ Demokratie, die diese Morde durch ihre Migrationspolitik seit 2015 überhaupt erst möglich gemacht haben, gerne mit Hilfe von Polizei und „Verfassungsschutz“ das Maul stopfen. Den Eltern, die ihre Kinder durch die Monster verloren haben, und weiter verlieren, die Merkel, CDU, CSU, Grüne, SPD und Linkspartei seit 2015 ins Land gelassen haben, auch. Du darfst nur ganz leise um deine verlorenen Kinder trauern, sonst wirst du selbst zum Fall für den Ver-

fassungsschutz.

Nein, das ist kein staatlicher Rassismus gegenüber mitteleuropäischen christlich geprägten Weißen, sondern „unsere“ Demokratie schützt sich vor den eigenen Bürgern, damit diejenigen weiter gewählt werden können, die das Migrationsdesaster zu verantworten haben. Migrationsfolgenleugner wie Bärbel Bas sollen uns weiter regieren und unser Leben bestimmen. Kritiker haltet das Maul, ihr gefährdet „unsere“ Demokratie, die euch unendlichen Nutzen bringt. Was Michael Kyrath allein an Unterhalt gespart hat, weil seine Tochter frühzeitig gestorben ist. Also der hat doch nun wirklich keinen Grund, sich zu beschweren. Und die ganzen anderen Angehörigen von Ermordeten und Schwerverletzten auch nicht. Dass deutsche Familien ausgerottet werden, dass sie ihre Kinder und Enkel und ihre biologische Zukunft verlieren, hat doch nun wirklich überhaupt nichts mit der Migrationspolitik seit 2015 zu tun.

Oliver Kirchner, MdL in Magdeburg (AfD), wird unter anderem deshalb als Rechtsextremist vom Verfassungsschutz geführt, weil er die Ermordung der Tochter von Michael Kyrath beklagt und öffentlich daran erinnert. Dieser heldenhafte staatenlose Palästinenser hatte Ann-Marie Kyrath (17) doch einfach nur den größtmöglichen Gefallen getan, und ihr die elende Zukunft in Deutschland erspart. Was gibt es denn da noch herzumreden? Auch ihr Vater scheint inzwischen vom Landesverfassungsschutz Magdeburg unter Beobachtung zu stehen, weil er dreieinhalb Jahre nach dem Ereignis immer noch nicht das Maul hält, sondern immer noch an der unendlichen Weisheit und Leistungsfähigkeit der Regierenden zweifelt. So funktioniert „unsere“ Demokratie. Erst lassen sie Leute rein, die dein Kind, dein geliebtes junges Leben, auslöschen. Und wenn du dagegen aufbegehrt, dann kriegst du von „unseren“ Demokraten auch noch einen Knüppel auf den Kopp wegen Majestätsbeleidigung nach § 188 StGB. Finde dich gefälligst damit ab, dass der Palästinenser weiterlebt, der dein blühendes Leben ausgelöscht hat. Der kommt dann auch demnächst wieder aus der Haft bei guter Führung und ist geläutert. Deutschland braucht noch viel mehr geläuterte palästinensische Fachkräfte, um zukunftsfähig zu werden. Mit den paar Kollateralschäden wie einer gewissen Kyrath kommen wir auch noch durch. Wenn nur die Zuwanderung in die Sozialsysteme funktioniert.

Der Fall Henry Nowak in England deutet in eine ähnliche Richtung. Verblutet am Boden liegend, von englischen Polizisten in Handschellen gelegt. Kein Notarzt, keine erste Hilfe. Das ist jetzt guter englischer Polizeistandard. Die Polizeichefs erklären, sie könnten das überhaupt kein Fehlverhalten feststellen, das sei doch alles ordnungs- und rechtmäßig gewesen, was die Polizei da so getrieben hat. Mit Wiederholungen ist also zu rechnen. Die nächsten weißen mitteleuropäischen

Messeropfer werden dann auch wieder in Handschellen gelegt und ausgeblutet. Das soll so sein. Die Regierungen europaweit wollen es so haben, es sei denn, sie werden aus „ihren“ Ämtern gefegt. Es ist an der Zeit für eine Grundreinigung „unserer“ Demokratie, bevor hier alle ausbluten.

Axel Fachtan

Bargeld erhalten!

Sehr geehrter Herr Hauke,

anbei der Link zur Pressemitteilung der Bargeldfreunde zur Information und Veröffentlichung.

<https://bargeldverbot.info/wp-content/uploads/2026/05/Pressemitteilung-FI-NAL.pdf>

Folgender Link führt zur Petition: <https://bargeldverbot.info/petition/>

Die Petition kann noch bis zum Herbst 2026 unterschrieben werden.

Gisela Gebhard

White Lives Matter?

„I can't breathe.“ Diese drei Wörter haben 2020 die Welt verändert. George Floyd, 46, Afroamerikaner, starb in der US-amerikanischen Stadt Minneapolis, das Knie eines weißen Polizisten neun Minuten lang auf seinem Hals. Black Lives Matter wurde global.

Und jetzt: Ein weißer britischer Teenager, sterbend, dieselben Worte, dieselbe Ignoranz der Beamten. Aber das Opfer ist weiß. Der Täter ist ein Mann mit Migrationsgeschichte. Und die Polizei hat – so der Vorwurf – versagt, weil sie eine Rassismus-Anschuldigung höher bewertete als die Hinweise eines sterbenden jungen Mannes auf seine tödlichen Verletzungen. Die Tat geschah am 3. Dezember 2025; gelesen habe ich darüber – nach „rechten“ Medien wie „Tichys Einblick“ und „Achse des Guten“ – in der „Berliner Zeitung“ in den letzten Tagen. Wer darüber bis heute nichts weiß, sollte sich fragen, ob er die Informations- oder etwaige Desinformationsquellen konsumiert. Der Mörder ist mittlerweile zu lebenslanger Haft verurteilt worden.

Insofern ist der Fall juristisch abgeschlossen, und wir werden nunmehr von „unserer Demokratie“ aufgefordert, diesen Mord doch nicht zu „instrumentalisieren“. Was ja im Fall George Floyd ganz anders klang. Mit Blick auf die Fußball-WM: Harry Kane hat 2022 theaterreif den Kniefall auf dem Rasen zelebriert – wird er das jetzt mit Blick auf die Ermordung eines Weißen wiederholen? Ich wage die Prognose: Nein. Dann würde er allerdings neben seinen fußballerischen Qualitäten auch über eine intakte Doppelmoral verfügen.

Kann man diesen Fall auf deutsche Verhältnisse übertragen? In meinem Brandenburger Provinzstädtchen halte ich einen Vergleich sowohl der Tat (hoffentlich) wie das polizeiliche Verhalten für absurd. Spannender ist der Blick nach Berlin. Ich habe dort mehrere Jahre im Security-Bereich gearbeitet und mit der Berliner Polizei meist gut zusammengearbeitet; unabhängig von Herkunftsnationalität. Mittlerweile haben aber bedenkliche Entwicklungen begonnen – eine Innenministerin (bitte nie wieder eine

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Faerer), die getreu ihren grünen Kollegen „ihre“ demokratischen Werte in der Polizei verankern wollte, ist in Berlin (die ewige Innensensorin Spranger) auf offene Ohren gestoßen. Mittlerweile sollen Polizisten ihre Kollegen überwachen, ob diese sich rassistisch oder antidemokratisch (im Sprangerschen Sinne) verhalten oder gar mit der AfD sympathisieren.

Insofern möchte ich es zumindest nicht ausschließen, dass unter dem Schirm „unserer Demokratie“ solches Fehlverhalten der Polizei auftreten könnte. Beispiele für die Ergebnisse der Berliner Gesinnungsschnüffelei: Der Fall einer Vergewaltigung in einem Berliner Jugendzentrum in Berlin, in dem eine Mitarbeiterin des Jugendamts eine polizeiliche Intervention ablehnte, weil das zu hart gegenüber Muslimen sei; am 29. April 2022 wurde die Afghanin Zohra von ihrem Ex-Mann auf offener Straße in Berlin-Pankow erstochen. Sie hatte sich von ihm wegen häuslicher Gewalt getrennt. Sie meldete die Gewalt ihres Mannes auch mehrfach der Polizei, ohne ausreichend Schutz zu erhalten. Werden Polizisten also zum Wegsehen bei Taten von Migranten angehalten, existiert vielleicht schon eine Schere im Kopf? Keinem Polizisten wünsche ich einen Rausschmiss wegen „falscher Haltung“. Sie stehen aus meiner Sicht oft genug zwischen den Fronten. Zu diesen Fronten gehören leider die sog. NGOs. (Der Publizist Klaus-Rüdiger Mai nannte sie kürzlich „die Auffanggesellschaften für nicht vermittelbare Halb-akademiker.“) Was wäre, wenn – um letztgenanntes Beispiel aufzugreifen – der angezeigte Afghane sich nichts hätte zu Schulden kommen lassen? Was ist, wenn die Polizei im Kampf gegen Drogen verstärkt nichtdeutsche Dealer verfolgt? Oh, das Geschrei dieser NGOs ist groß – „rassistisch, Islamophobie“, „nationalistisch“ etc. Und fast täglich wird von „rassistischer Beleidigung“ fabuliert. Jegliche Kritik an ungebührlichem Verhalten unserer „Neubürger“ wird damit zurückgewiesen. Gerade diese, oft vom Steuerzahler alimentierten, lautstarken staatsnahen Kampfgruppen schaffen ein Meinungsklima, dem zu widersprechen sich Polizisten hüten. Von der intellektuell dürftigen Seniorenruppe „Omas gegen Vernunft“ (auch unter anderem Namen bekannt) ganz zu schweigen.

Fazit: „Dank“ ideologischer Vorherrschaft „unserer Demokraten“ wird es kein „White Lives Matter“ geben. Es könnte ja „den Falschen in die Hände spielen“.

Dr. Klaus Dittrich

Getroffene Hundebellen

Zum Graffiti, das das Verbot der Fürstenwalder Zeitung „FW“ fordert

Werter Herr Hauke,

Ihnen schreibt ein 67-jähriger Fürstenwalder. Was möchte ich? Nicht viel, sollte man meinen. Ich möchte Ihnen meinen Respekt und die Anerkennung für Ihre Arbeit zum Ausdruck bringen.

Ohne die „FW“ würden wir im Einheitsbrei ersticken. Und jetzt das „Graffiti“. Denken Sie daran: getroffene Hundebellen.

Denken Sie an die Bürgermeister-Wahl. Es stehen mehr Leute hinter Ihnen, als sich das „System“ öffentlich eingestehen kann.

Karl-Heinz Möbus

Sag niemals Lügenfritz zum Lügen-Kasper!

Sehr geehrter Herr Hauke,

es gibt sie noch, die stillen Helden unserer Tage! So hat ein Amtsrichter, dessen Name verheimlicht wird, in Öhringen in der tiefsten baden-württembergischen Provinz, unlängst Deutschland und „unsere Demokratie“ gerettet, indem er einen Mitbürger gleichermaßen beherzt wie rechtswidrig zu einer saftigen Geldstrafe verurteilte. Denn dieser hatte unseren geliebten Führer, Bundeskanzler Friedrich Merz, als „Lügenfritz“ bezeichnet. Blitzschnell erkannte dieser Richter, dass die ruchlose Tat (also das Wort „Lügenfritz“) dazu geeignet sei, „das öffentliche Wirken [des Kanzlers] erheblich zu erschweren“, und brachte geistesgegenwärtig den extra dafür neu verschärfen Paragraphen 188 des Strafgesetzbuches zur Anwendung. Die Handlungsfähigkeit von Kanzler und Regierung ist damit vorerst gerettet. Puh, das war knapp.

Das lässt andererseits tief blicken. Denn offensichtlich hält das anonyme Öhringer Amtsrichterlein die Stabilität der Bundesregierung für derart wackelig, dass schon ein harmloses Wort wie „Lügenfritz“ die ganze Republik zum Einsturz bringen könnte. Manches Urteil dieser Tage lässt tiefer in die kleine Gedankenwelt karrierebewusster Richter blicken, als diesen lieb sein kann. Dabei hat der Kanzler nach aktuellen Umfragen ja immer noch (erstaunliche) 16% Zustimmung im Volk, nur rund als 84% sind unzufrieden mit ihm. Der „Lügenfritz“-Putschversuch wäre also möglicherweise sowieso gescheitert. Nicht die vielen Lügen des Kanzlers (von Schuldenbremse bis Heizungsgesetz) beeinträchtigen seine Handlungsfähigkeit, sondern das Aussprechen dieser Tatsache. Meint das Amtsgericht Öhringen. Doch es gibt Trost: „Pinocchio“, „Lügen-Kasper“ oder „Lackaffe“ darf man – teilweise eingeschränkt – noch sagen. Andere Gerichte scheuen offenbar (noch) die krasse Rechtsbeugung, zu der man in Öhringen griff.

Ein anderer Führer unserer Tage mit ganz ähnlichen Zustimmungswerten wie Merz, nämlich der ukrainische Machthaber Selenskij, dessen korruptes Land vollständig auf deutsche Steuergelder angewiesen ist, lässt derweil im Ausland bestattete Naziführer wie Andrij Melnyk nach Kiew überführen und mit pompösen Staatsbegräbnissen beisetzen. Weitere Überführungen sind geplant, in Kiew soll ein „Helden-Pantheon“ errichtet werden. Das wird nicht billig, aber es ist ja nur (deutsches) Geld, das dafür verbraten wird. Um den künftigen Helden-Nachschub für Selenskij's Pantheon zu sichern, möchte die EU allen wehrfähigen ukrainischen Männern das Asyl entziehen, also ausgerechnet denjenigen Ukrainern, die als einzige einen belastbaren Asylgrund

hätten. Auch Nazi-Führer Bandera, dem – wie allen guten Nazis im Gegensatz zu ihren Mitbürgern – der Heldentod erspart blieb (er starb bestens versorgt 1959 im deutschen Exil), soll bald aus München heimgeholt werden. Melnyk hatte wie Bandera eng mit dem Hitler-Regime kooperiert und ist u.a. für Massenmorde an hunderrtausenden Polen und Juden verantwortlich. Teile seiner OUN-Bewegung gingen 1943 in der SS-Division „Galizien“ auf. Die Regierungen in Warschau und Tel Aviv schäumen, die internationale Presse ist voller Kritik. Der Chef der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, Dayan, wurde daraufhin von Kiew auf die ukrainische

Feindesliste „Mirotworez“ gesetzt, auf der sich neben vielen anderen bereits länger auch deutsche Politiker wie Sahra Wagenknecht und Gerhard Schröder befinden. Der deutschen Bundesregierung, offiziell dazu befragt, sind diese Vorgänge hingegen „unbekannt“.

Das ist insofern erstaunlich, als Deutschland der wichtigste Geldgeber des Kiewer Regimes ist und die Nazi-Verherrlichung und (Mord-)Drohungen gegen Andersdenkende mindestens indirekt bezahlt. Beim Veruntreuen deutscher Steuergelder zugunsten faschistoider Regimes und der anschließenden Vertuschung ist die Bundesregierung also immer noch voll handlungsfähig, Lügenfritz hin oder her. Der „Kampf gegen Rechts“ bekommt vor diesem Hintergrund gleich einen ganz besonderen Geschmack und man fragt sich, ob die Nazis eigentlich vor oder hinter der „Brandmauer“ sitzen.

Eine originelle Show bot inzwischen die Berliner Polizei. Bei der (vom ÖRR-Zwangsfunk verschwiegenen) großen Demonstration vor dem Brandenburger Tor am 8. Juni 2026, bei der der Rücktritt der Bundesregierung gefordert wurde, waren nämlich rhythmische Trommler dabei. Das ist auf vielen Demonstrationen üblich und sie trommelten auch nicht den Morse-Code für „Lügenfritz“. Trotzdem drohten die militärisch uniformierten Polizisten als strenger Vormund des Volkes mit entschiedenem Einschreiten. Der Grund: das Getrommel habe „militärischen Charakter“, das sei verboten (Bundeswehr-Propaganda in Schulen ist erlaubt). Die Trommler mögen das unterlassen oder man würde sie „ausschließen“ (Polizei-Berlinerisch für brutal zusammenschlagen). Damit unterlief die Berliner Polizei (sicherlich ungewollt) die verzweifelten Bemühungen der Bundesregierung zur Herstellung der „Kriegstüchtigkeit“ (und gefährdeten damit den Profit von BlackRock). Denn wer ein kriegstüchtiges Volk haben möchte, sollte „militärisch wirkendes“ Trommeln wohl besser nicht verbieten (siehe „Die Blechtrommel“), zumal es täglich immer weniger andere Gründe gibt, diesem Parteienstaat noch hinterherzulaufen. Aktuell wird sogar eine zehnprozentige Sondersteuer für Rentner (!) diskutiert, um Haushaltslöcher zugunsten von Hoch-

rüstung, Klimawahn, Kiew und Pharmaindustrie zu stopfen. Schüler werden vom Verfassungsschutz beobachtet und die mittleren Jahrgänge verlieren ihre Jobs.

Die Bundesregierung teilte zynisch mit, dass die Deutschen gefälligst mehr arbeiten mögen – und verabschiedete sich in ihre zweimonatige Sommerpause, während Bundestagspräsidentin Klöckner (CDU) frei gewählten Abgeordneten, die man nicht mögen muss, das Zeigen der Deutschland-Flagge verbot. Der Wille von Millionen Wählern ist ihr in „unserer Demokratie“ offensichtlich komplett egal.

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar,

Dr. H. Demanowski

Fehlt nur noch die Stahlkugel am Fuß

Da fühlt man sich doch gleich zurückerinnert, als gewisse Herrschaften noch von „Dritte-Welt-Länder“ sprachen – von „Bananenrepubliken“! Also von genau solchen Staaten, in denen heutzutage Politiker vor Gericht gestellt – und auch weggesperrt werden. Aber nicht bei uns! Da hinken wir noch mächtig hinterher. Auch weil sich als Beispiel das „Kohl-Gesülze“, vom sogenannten Ehrenwort. Da gab es nämlich keine Erzwingungshaft oder irgendeine Anklage! Da wurde zackig salutiert, und Herr Schäuble musste alles ausbaden! Und von den „Volksvertretern“, die sich damals Politiker genannt haben, und im Bundestag (!) kurz nach der Wende den Nazi-Jargon wieder salonfähig gemacht haben, der sich nun bereits wie die Pest auf der ganzen Welt ausbreitet, wurde ja auch nie jemand angeklagt oder verhaftet! Und was die gesät haben, baden wir heute aus! Und da kann man doch eigentlich nur lachen. Und weshalb es heutzutage auch fast schon wieder logisch klingt, dass die sogenannten „RKI-Files“ von den Richtern bei ihren Urteilen unbeachtet bleiben. Dem eigenen Vorteil und der eigenen richterlichen Zukunft so dann auch erwartungsvoll zugewandt. Erbärmlich zwar, aber auch logisch- und nachvollziehbar klingend. „Also meinen Segen und meine Fürsprache habt ihr. Denn sehr viel besser kann man das Fürchten doch nicht lehren – den Untertanengeist! Aber dass man dieser gefährlichen Ärztin nicht wenigstens noch eine gute, alte Stahlkugel zum Hinterherziehen mit einer Stahlkette befestigt hat, spricht für Unverantwortlichkeit uns Bürgern gegenüber! Pfui Teufel, kann ich dazu nur sagen! Und was da auch alles hätte passieren können! Denn so klein und zerbrechlich sie auf uns zu wirken versucht, so ist sie doch unberechenbar und für jede „weitere Pandemie“ eine riesengroße Gefahr! Weshalb sie auch zur Abschreckung nutzt, denn schon bei der „nächsten Pandemie“ wird sich kein Arzt mehr wagen, sich zu äußern und zu verweigern. Und genau darin liegt der Sinn solcher Urteile ja auch begründet. Von der Stasi-Zeit abgekupfert. Bravo!

Und von den ca. sechs Milliarden unnützen „Coronaschutzmasken“ wurden übrigens schon drei Milliarden verbrannt! Doppeldeutig selbst verständlich! Bisherige Kosten: acht Millionen Euro!

Dem Herrn Spahn meinen Dank hier auch zum Grusse! Toll, dass wir Dich haben! Demokratie ist ja auch Recht und Ordnung. Und wer nicht spürt, kriegt sie zu spüren! Und darf die Schuld auch mal für andere absitzen! Und als „Sozialstati-



on“ bietet sich der Knast ja auch geradezu an. Aber wahrscheinlich sind die „Rechtsbrecher“ erst dann froh, wenn sich diese Ärztin etwas antut. Und die Mühe, die sie sich genau in dieser Richtung geben, die ist ja auch für jeden klar erkennbar. Schuld, die Euch dann hoffentlich auch zu fressen weiß!

B. Ringk

Der Wind

Der Wind spielt mit den Bäumen und lässt sie neigen sacht, inmitten Waldesträumen die Wurzel drüber wacht.

Wenn er kommt aus dem Norden, dann zieht die Wurzel fest. Kommandos mit viel Worten sie nicht aufkommen lässt.

Kommt Wind von andern Seiten, dehnt sich der Baum ganz leicht auf seinen Rückenseiten solange' die Kraft noch reicht!

Mit Beugen und mit Dehnen lebt er von Jahr zu Jahr und ich muss nicht erwähnen, stabil er immer war.

Doch wenn der Wind zum Sturm wird, vielleicht auch zum Orkan, gar mancher Ast davon schwirrt, ist's um ihn bald getan.

Der Stamm erträgt die Kräfte, die Wurzeln geben nach. Zwar sind sie voller Säfte, doch eine Wurzel brach!

Der Halt ging nun verloren, der Baum fällt krachend um, reißt mit noch ein paar Büsche ganz um, wie ist das dumm!

Jörg Große

Menschlichkeit, Liebe und Frieden

Dem Nutzer Alois Schneider, der Dr. Bianca Witzschel wünschte, „Hoffentlich verbraten sie der nochmal ein paar Jahre, damit sie darüber nachdenken kann, was es bedeutet, seine Stellung dermaßen zu missbrauchen. Scheiß Querdenker-Schwurpler-Nazis. Haben nur rumgenervt und machen das immer noch, obwohl sie mit nichts – aber auch gar nichts – Recht hatten“, wünschte ich Lesekompetenz, damit er und seinesgleichen hier nicht noch mal das wiederholte „bei der nächsten Pandemie“, wie permanent in der Enquete angekündigt wird, verstünden, wer seine Stellung missbrauchte und missbraucht. Nur als Stichwort: Maskenaffäre, Impfstoffdeals per dann gelöschter SMS. Wer dann noch zwischen den Zeilen lesen kann, der ist klar im Vorteil. Ich schwanke zwischen Mitleid ob der gewollten Ignoranz aller Fakten, die dann eben schlichtweg mit solchen Hassphrasen übertüncht werden, und dem Gedanken, das einfach zu ignorieren, damit sie sich bei der nächsten Spikeaktion für Bratwurst spiken lassen (gegen Hanta, Affenpocken, Ebola, Leopardpocken – was vergessen?) und sich das Problem damit von allein erledigt... Ich möchte hier nicht Bosetti zitieren, aber manchen ist mit dem Hinweis zum Einsatz des (vorhandenen?) Verstandes möglicherweise auch bis zur letzten Instanz nicht zu helfen ... Einstein zugeschrieben: „Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder dasselbe zu tun und an-

dere Ergebnisse zu erwarten.“

Der Appell der mutigen und zum Wohle ihrer Patienten bis zum Äußersten einstehenden Ärztin, zu Menschlichkeit, Liebe und Frieden zurückzufinden, mag Menschen wie die o.g. nicht erreichen, die weiß Gott was zu kompensieren haben und mit Hass mit aller Mühe die Fakten zu ignorieren versuchen. Schön aber zu wissen: Wir sind viele und wir werden immer mehr, die die Augen und die Ohren aufmachen. Den Anderen wird Hören und Sehen vergehen, wenn sie merken, wie sie veralbert wurden.

Danke, lieber Herr Hauke, dass Sie Menschen wie Dr. Witzschel mit so viel Menschlichkeit unterstützen und damit einen Lichtblick hinter die Mauern brachten. Ebenso Peter Hahne für sein Wirken. Habe mich gefreut, ihn hier als Leserbrief zu sehen. Ihre Zeitung kursiert auch hier in Köln.

Zur Klarstellung exemplarisch: Hier geht es nicht um „gefälschte Maskenteste“. Was für ein Blödsinn, eine Ärztin muss ihre eigenen Atteste nicht fälschen.

Zur Rolle der Psychologen: Es waren ausgesuchte Psychologen in das Programm der Angstmache und Manipulation involviert. Gelernt ist gelernt. So konnte man zu „Unsere Professor/in“ oder „Unser Experte“ etc. aufsteigen.

Es ist niemandem verboten, sich den Auftritt des Soziologen Karl-Heinz Bude zur bewussten das Hirn nachhaltig vernebelnden und ungestraften Angstmache anzutun, der in der Nachbetrachtung einräumte, dass die Politik damals gezielt auf eine Form der „Angstkommunikation“ setzte, um „die notwendige Folgebereitschaft zur Veränderung von individuellem Verhalten“ zu erzielen, diese bewusste Schockwirkung sollte dazu dienen, der Bevölkerung die den Protokollen des RKI widersprechende Ernsthaftigkeit der Lage zu verdeutlichen. Bude erklärte rückblickend, man habe nach einem sozialpsychologischen Modell gesucht, das die Menschen dazu bringt, das eigene Verhalten aus der Perspektive des Schutzes für andere zu betrachten. Das Thema Schutz wurde durch Spahn selbst ja nun in der Enquete widerlegt und damit von den ihre Macht missbraucht Habenden selbst eingeräumt. Bude und Co. prognostizierten Millionen von Toten, die selbst das RKI nicht bestätigen konnte. Wer sich ernsthaft mit den offiziellen Zahlen beschäftigt und den worauf auch immer basierenden und erwartbar nie eingetroffenen Modellrechnungen, dem werden sich Widersprüche auftun. Falls die o.g. Hasszerfressenen des Lesens nicht mächtig sein sollten, sie können unbesorgt sein, die Auftritte des Herrn Bude kann man bei YouTube auch hören <https://www.youtube.com/watch?v=CYjKL0Oy5Pg>

Letzten Endes kann ich tatsächlich die von Hass zerfressenen Menschen nur bedauern. Ein bekannter Jurist sprach mal vom „Nicht-Impfungsneid“. Ist es das?

Geschehenes ist nicht zu ändern, aber man kann Kommendes verhindern. Dazu bedarf es des Einsatzes des (Rest-)Verstandes, dessen man sich entgegen der Aufforderung des Veterinärs des RKI: „Sie dürfen nichts hinterfragen, niemals!“ vielleicht dann doch mal zu bedienen wagt. Allein diese Aufforderung hätte jedes Hirn mit einem Mindest-IQ aktivieren müssen.

Warum es das nicht hat, ist meine große Frage: Wieso hat insbesondere die ‚Intelligenz‘ des Landes in weiten Teilen

so gnadenlos versagt? Hier sind nun die Psychologen gefragt, aber bitte nicht „unsere Psychologen“, sondern unabhängig denkende! Vielleicht erreichen die ja noch ein Nachdenken – ohne Gesichtsverlust bei den Hasskommentatoren. Ansonsten hilft auch die Lektüre „Psychologie der Massen“ - Gustave Le Bon, für Nichtleser gibt es das auch als Hörversion. Sie werden über den Wiedererkennungseffekt staunen.

„Wer das herrschende Narrativ anzweifelt, dem schlägt der Hass derjenigen entgegen, die nicht ertragen, dass es andere Meinungen gibt. Je besser sie begründet sind, desto größer der Hass.“ – Das zeigte auch sehr anschaulich der Auftritt von Melanie Amann bei Ben. Herr Martenstein konnte sie dann hervorragend überführen. Antwort: erneute Phrasen, unterstützt von Aggressivität. Kennt man aus vergleichbaren untergegangenen Systemen. Sie tun mir einfach nur leid. Ich wünsche denen und uns von Herzen, dass sie aus der Sackgasse rechtzeitig rauskommen und erlaube mir am Ende Bianca Witzschel zu zitieren: „Zum Glück kommt die Wahrheit immer mehr ans Licht. Für all Ihr Tun, die lieben Grüße und Wünsche kann ich nur danke, danke, danke sagen. Wenn es uns nicht gelingt, zu Menschlichkeit, Liebe und Frieden zurückzufinden, sind wir umsonst auf der Welt gewesen“.

Danke allen, die nicht müde werden trotz Anfeindungen, Licht ins Dunkel zu bringen.

Susanne Fischer

Polizeiliches Taktgefühl gestört

Mehrere tausend Menschen demonstrierten am 8.6. in Berlin für Frieden, gegen die Bundesregierung, die unkontrollierte Massenmigration und die bellizistische Ukraine-Politik. Es erübrigt sich, dass nichts im Mainstream beworben oder bekanntgegeben wurde. Friedliche Atmosphäre zu Demobeginn, bis Gelächter und ein Pfeifkonzert die Ansage der Polizei an die Trommler begleitete (es fällt auch schwer, das Gehörte noch ernst zu nehmen): „Das gleichförmige Trommeln an der Spitze des Aufzuges hat einen militärischen Charakter. Das ist nicht zulässig. Zum Abmarsch des Aufzuges sind die Trommeln im Aufzug zu

verteilen! Es ist nicht gleichmäßig zu trommeln. Sollte dem nicht Folge geleistet werden, müssen die Trommeln den Aufzug verlassen.“

Unnötig zu erwähnen, dass zur gleichen Zeit dieses Verbot nicht bei einer anderen Demo ausgesprochen wurde.

Deutschlandflaggen flatterten durch den Zug. Eine den Daumen verächtlich nach unten zeigende Passantin teilte mit, die Fahnen würden ihr Angst einflößen. Deutschlandfahnen. In Deutschland. Aha.

Übrigens KI zum rhythmischen Trommeln: „Trommeln im Takt gibt der Musik Stabilität und Orientierung. Wiederkehrende Rhythmen synchronisieren die Gehirnhälften, was die Konzentration fördert und im Körper eine tiefe Entspannung auslöst. Zudem verbindet das gemeinsame Spielen in der Gruppe, da alle Beteiligten auf denselben Puls achten.“ Kleiner Tipp: Vielleicht sollten die Polizisten es mal mit Trommeln versuchen?! Könnte zur besseren Orientierung in der politischen Landschaft verhelfen.

Hannelore Müller

Die Maßnahmen wirken

Sehr geehrter Herr Hauke,

Sie haben es sicherlich geahnt, zu einem Thema werde ich etwas entgegenen, denn Ihre Zeitungen sprechen sich ja für Meinungsvielfalt aus, und die möchte ich hiermit leisten.

Im Leserbrief „Klimakatastrophe abgesetzt“ (Ausgabe 12/26 vom 3. Juni) des Herrn Prof. Demanowski ist aus meiner Sicht im Thema Neubewertung von Klimaszenarien einiges – um es höflich zu formulieren – durcheinandergeraten. Bei den kritischen Worten zu Rüstung und Kriegsvorbereitung will ich nicht widersprechen, aber woher er weiß, dass das Szenario RCP 8.5 „von Anfang an unlogisch“ war, würde ich gern mal wissen.

Ja, es ist jetzt (!) nicht mehr plausibel. Ich hatte ja im Vorjahr mal ein Fachgespräch bei Ihnen in der Redaktion mit dem Professor angeboten, aber da kam ja keine Einwilligung.

Der Klimaexperte Donald Trump sagte ja ähnliches: „Endlich sind sie weg! Nachdem die Dummkokraten 15 Jahre lang versprochen haben, dass der ‚Klimawandel‘ den Planeten zerstören würde, hat der oberste Klimarat der Vereinten Nationen gerade zugegeben, dass seine eigenen Prognosen (RCP8.5) FALSCH waren! FALSCH! FALSCH!“ (Quelle: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/ipcc-klimaszenario-100.html>)

Vielleicht wird der Vorgang mit folgender Geschichte deutlich: Die Feuerwehr wird alarmiert, ein Haus brennt, rückt mit allem aus, was da ist. Kommt in Normzeit ein, weil auch Autos mal alle (!) rechts ranfahren – also mitmachen. Und rettet viel, nur die Garage ist hin und der Dachboden, kein Totalschaden. Was würden wir über den Nachbarn reden, der sich jetzt aufregt, dass es ein Fehlalarm war?

Vergleiche hinken manchmal, aber es ist hier doch ähnlich, vor rund 40 Jahren ging es los mit Hinweisen, wenn wir so weitermachen, gibt es in 100 Jahren Probleme. Dazu wurden Klimamodelle mit sogenannten plausiblen „Zukunftswelten“ gerechnet, und Im ersten Sachstandsbericht des Weltklimarats IPCC aus dem Jahr 1990 wurden vier verschiedene Zukunftsszenarien (Szenario A bis D) eingeführt, um mögliche Entwicklungen der Treibhausgasemissionen und deren Auswirkungen bis zum Jahr 2100 darzustellen. Und dazu gehörte das Szenario A (Business-as-Usual, deutsch etwa: „Alles wie gewohnt“ oder „Weiter wie bisher“): Dieses Szenario A ging davon aus, dass die Energieversorgung und die wirtschaftlichen Entwicklungen ungebremst und ohne zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen auf fossilen Energieträgern basieren. Wer konnte ernsthaft dagegen sein? Nur Prof. Demanowski hätte es natürlich nicht gemacht.

Für den dritten Sachstandsbericht des Weltklimarates von 2001 (auch im vierten Sachstandsbericht verwendet) wurden 40 „SRES-Szenarien“ entwickelt, die je nach Annahme über die weitere Entwicklung der menschlichen Weltgesellschaft in vier „Familien“ (A1, B1; A2, B2) gegliedert waren. Wer erinnert sich?

Man sollte doch solche Fragen auch in geschichtliche Abläufe einbetten. Wer wusste vor 30 Jahren, ob das mit der

Das Ende: Radfahr-Ende, Miet-Ende, Studier-Ende...



Von Michael Hauke

Es ist schon ein paar Jahre her. Ich fuhr mit dem Auto durch Berlin. Die großen Straßen sind in der Hauptstadt mit Anzeigetafeln bestückt, die die Verkehrsteilnehmer auf Störungen oder Beeinträchtigungen hinweisen. Ich las dort: „Achtung! Radfahr-Ende!“ Ich guckte nach rechts, um aufmerksam zu sein, wenn der Fahrradweg endet und die Radfahrer auf die Straße geleitet werden. Ich sah aber nichts. Vielleicht kommen sie von links? Auch nicht. Wieder und wieder sah ich diese War-

nung, bis mir irgendwann ein Licht aufging. Der Senat von Berlin wollte mich auf Fahrradfahrer aufmerksam machen. Ich las ein Ende, dass so gar nicht gemeint war. Mit der fürchterlichen Genderei war ich damals noch nicht so richtig vertraut. Aber das Radfahr-Ende war nur der Anfang vom Ende unserer deutschen Sprache. Aus den Studenten wurden Studier-Ende, aus Mietern Miet-Ende und aus Mitarbeitern Mitarbeit-Ende. Zuschauer sind jetzt Zuschau-Ende und Anwohner Anwohn-Ende. Verkehrsteilnehmer werden Verkehrsteilnehm-Ende genannt. Solche Verhohnepipelungen der deutschen Sprache lese ich tagtäglich in den Pressemitteilungen der Behörden. Und es gibt praktisch nichts, wovor das allgegenwärtige „Ende“ Halt macht.

Forscher müssen Forsch-Ende genannt werden. Spätestens seit Corona ist klar, warum. Denn Corona markierte das Ende der seriösen Forschung und das Sichtbarwerden der gekauften, korrumpierten Wissenschaft. Ein echtes Forsch-Ende.

Viele Bäcker sind aufgrund der Ener-

giewende und der daraus folgenden Preisexplosion wirtschaftlich am Ende, aber sind sie deswegen Back-Ende? Holen Sie sich Ihre Schrippen und Ihr Brot also politisch korrekt bei einem Backenden? Oder gehen Sie als Ewiggestriger immer noch zum Bäcker – und bestellen vielleicht sogar einen Mohrenkopf? Wie heißt der jetzt eigentlich? Mohrenköpfender wird es ja wohl nicht sein; da würde dem Kaufenden ja der Enthauptende aus Belfast in den Sinn kommen. Und das wäre ja dann wieder ein Ende, das gar nicht gemeint ist. Also unbedingt aufpassen beim Gendern! Einmal zu viel, und es kann ungemütlich werden.

Eigentlich sollte man diesen Quatsch ganz lassen, denn das Partizip Präsens bezeichnet in der deutschen Sprache immer nur den Moment. Man kommt lachend ins Zimmer, ist also nur in diesem Augenblick ein Lachender. Ein Busfahrender ist schon dann keiner mehr, wenn er aussteigt und eine Pause macht. Sein Beruf ist und bleibt Busfahrer!

Und ein Student ist, bis er die Uni-

versität verlässt, eben ein Student, aber nur ganz selten (manchmal nie!) ein Studierender. Und ein Bäcker ist eben ein Bäcker und nur dann ein Backender, wenn wir ihn gar nicht sehen. Schon auf dem Lokus ist er ein Kackender und kein Backender.

Sie verstehen, was ich meine. Dafür muss man nicht wissen, dass es sich bei dieser unsäglichen Genderei grammatikalisch um das Partizip Präsens handelt. Es reicht, wenn man spürt, dass jedes Mal die Sprache vergewaltigt wird, wenn so etwas gesagt oder geschrieben wird. Von Sternchen mitten im Wort und der Endung „innen“ möchte ich gar nicht anfangen. Das hat alles nichts mit Sprache zu tun. Das ist Ideologie, die uns vorschreiben will, es gebe unendlich viele Geschlechter, obwohl die Biologie nur zwei kennt. Diese Binsenweisheit gilt für alle Lebewesen, außer für die Menschen. Von Äff*innen oder Affenden hören wir jedenfalls nichts.

Damit komme ich zum in diesem Artikel viel zitierten Ende, liebe Leser – oder sollte ich besser schreiben: liebe Les-Ende?

Leserforum

Solarenergie sich so entwickelt, dass es heute im Sommer ein Überangebot gibt (weil Netze und Speicher sich nicht ausreichend entwickeln).

Ich finde zum Thema passt viel besser ein Text, den die Illustrierte Super-Illu jüngst veröffentlichte. Ich gebe den mal ungekürzt hier nachfolgend wieder und nehme gegebenenfalls den Ärger mit der Super-Illu auf meine Kappe. Im Übrigen ist der Autor G. Praschl in Bayern geboren und wohl kaum links-grün versifft.

„Neue Klima-Prognose macht Hoffnung – Weil fast alle Länder weltweit auf Energiewende setzen, rechnen Forscher nicht mehr mit dem Schlimmsten

Eine im April vom Weltklimarat IPCC – einem weltweiten Forscherverbund der Vereinten Nationen (UN) – veröffentlichte Studie hält den schlimmsten aller bisher befürchteten Klimafälle jetzt für ausgeschlossen: das Szenario ‚RCP 8.5‘. Das hatten die Forscher prophezeit, wenn alle Länder weiter ungebremst Öl, Gas und Kohle verbrennen würden. Die Durchschnittstemperatur würde bis 2100 um 8,5 Grad ansteigen, ein Abschmelzen der Pole und Mega-Fluten an der Küste wären die Folgen.

Dieses Horror-Szenario sei nun nicht mehr wahrscheinlich, heißt es vom IPCC. Man habe sich in der Vergangen-

heit nicht verrechnet, sondern die Energiewende – weg von Öl und Gas, hin zu erneuerbaren Energien – sei in fast allen Ländern auf der Welt mittlerweile angelaufen, sowohl in links oder konservativ regierten Demokratien als auch in Diktaturen wie China. Zudem seien die Kosten für Energie aus Sonne oder Wind weltweit weiter gesunken, was deren Ausbau beschleunige.

Das ist eine für die ganze Menschheit gute Nachricht – nur offenbar nicht für die AfD. So wettete der sächsische AfD-Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse, 62, in einer von seiner Partei einberufenen Aktuellen Stunde im Bundestag

über ein angebliches ‚Ende des größten Betrugs der Menschheit‘. Dass die IPCC-Forscher weiter davon ausgehen, dass die Welt, je nachdem wie schnell oder langsam der Ausstieg aus Öl und Gas vorangeht, mit einer Erwärmung von bis zu 3,5 Grad rechnen müsse, ließ der AfD-Politiker unerwähnt – was ihm Politiker von CDU, SPD, Grünen und Linken im Anschluss an seine Rede vorwarfen. Die AfD konstruierte einen ‚Pseudoskandal‘, warf CDU-Politiker Mark Helfrich, 47, der Partei vor. Die Korrektur bedeute keine Entwarnung, betonte SPD-Politiker Jakob Blankenburg, 28.“

Dr. Bernd Stiller

Peter Hahne über Michael Hauke:

„Viel Sachkunde und noch mehr Herz“

Holen Sie sich jetzt sein neues Buch: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“

240 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-2-9

Online unter: www.hauke-verlag.de/buchbestellung • www.kopp-verlag.de

In Fürstenwalde bei Musik & Buch Wolff und im Hauke-Verlag. In Neuenhagen im Buchhaus Bün-ger. In Beeskow in der Buchhandlung Zweigart. In Lindenberg an der bft-Tankstelle. In Erkner in der Buchhandlung Wolff. In Woltersdorf in der Buchhandlung Hoffmann und bei Blumen-Anders.





RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

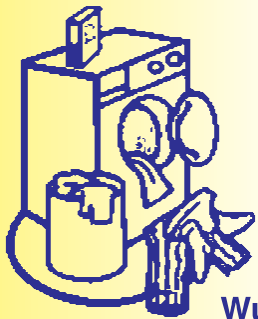
 **03362 - 54 26**

 www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de

 Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

KA 14/26 erscheint am 01.07.26.

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

WER VERGLEICHT, SITZT BESSER!

VERGLEICHEN LOHNT SICH.

Preise
VERGLEICHEN


Immer ein
2. ANGEBOT
einholen

Nicht auf
**HAUSTÜR-
GESCHÄFTE**
einlassen!

Wir beraten
ehrlich, fair und
bei uns im Haus.

Versprochen!

P-EX
Polster-Experten

 WALKMÜHLENSTRASSE 6
15344 STRAUSBERG

 POLSTEREI-STRASBERG.DE

*Qualität sitzt.
Und das seit 1991.*

03341 - 301758

**BEIM NEUBEZUG IHRER LEDERGARNITUR
SIND WIR GÜNSTIGER ALS DAS MÖBELHAUS!**